Nr. 548. — Zweites Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Sonnabend, 22. November 1890.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Gesetzentwurf betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung

nach den in erster Lesung von der Reichstagskommission gefaßten Beschlüssen.

I.

(Die an der Vorlage der verbündeten Regierungen vorgenommenen Aenderungen sind **fett** gedruckt.)

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen rc. verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

Artikel 1.

Der Titel VII der Gewerbeordnung erhält folgende Fassung:

Titel VII.

Gewerbliche Arbeiter (Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Betriebsbeamte, Werkmeister, Techniker, Fabrikarbeiter).

I. Allgemeine Verhältnisse.

§ 105.

Die Festsetzung der Verhältnisse zwischen den selbstständigen Gewerbetreibenden und den gewerblichen Arbeitern ist, vorbehaltlich der durch Reichsgesetz begründeten Beschränkungen, Gegenstand freier Uebereinkunft.

§ 105 a.

Welche Tage als Festtage gelten, bestimmen unter Berücksichtigung der örtlichen und konfessionellen Verhältnisse die Landesregierungen.

§ 105 b.

Im Betriebe von Bergwerken, Salinen, Aufbereitungsanstalten, Brüchen und Gruben, von Hüttenwerken, Fabriken und Werkstätten, von Zimmerplätzen und anderen Bauhöfen, von Werften und Ziegeleien, sowie bei Bauten aller Art dürfen Arbeiter an Sonn- und Festtagen nicht beschäftigt werden. Die den Arbeitern zu gewährende Ruhe hat für jeden Sonn- **und** Festtag **mindestens dreißig** Stunden, für das Weihnachts-, Neujahrs-, Oster- und Pfingstfest **sechzig** Stunden **und** in sonstigen Fällen für zwei aufeinander folgende Sonn- und Festtage **achtundvierzig** Stunden zu dauern. Die Ruhezeit hat am vorhergehenden Werktage **frühestens** um 6 Uhr Abends, spätestens **um zwölf Uhr Abends** zu beginnen.

Im Handelsgewerbe dürfen Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter an Sonn- und Festtagen nicht länger als fünf Stunden beschäftigt werden. **Am ersten Weihnachts-, ersten Oster-, und ersten Pfingstfeiertag dürfen Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe nicht beschäftigt werden.** Für die letzten vier Wochen vor Weihnachten, sowie für einzelne Sonn- und Festtage, an welchen örtliche Verhältnisse einen erweiterten Geschäftsverkehr erforderlich machen, kann die Polizeibehörde eine Vermehrung der Stunden, während welcher die Beschäftigung stattfinden darf, zulassen, **jedoch nicht über zehn Stunden. Die Stunden während welcher die Beschäftigung stattfinden darf, werden unter Berücksichtigung der für den öffentlichen Gottesdienst bestimmten Zeit von der Polizeibehörde festgestellt. Die Feststellung kann für verschiedene Zweige der Handelsgewerbe verschieden erfolgen.**

§ 105c.

Die Bestimmungen des § 105b finden keine Anwendung:

1. auf Arbeiten, welche zur Beseitigung eines Nothstandes oder zur Abwendung einer Gefahr oder im öffentlichen Interesse unverzüglich vorgenommen werden müssen;

1a. **für einen Sonntag auf Arbeiten zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Inventur;**

2. auf Arbeiten zur Reinigung und Instandsetzung, durch welche der regelmäßige Fortgang des eigenen oder eines fremden Betriebes bedingt ist, sowie auf Arbeiten, von welchen die Wiederaufnahme des vollen werkthätigen Betriebes abhängig ist, sofern nicht diese Arbeiten an Werktagen vorgenommen werden können;

3. auf Arbeiten, welche zur Verhütung des Verderbens von Rohstoffen oder des Mißlingens von Arbeitserzeugnissen erforderlich sind, sofern nicht diese Arbeiten an Werktagen vorgenommen werden können;

4. auf Gast- und Schankwirthschafts-, sowie auf Verwehrsgewerbe.

Gewerbetreibende, welche Arbeiter an Sonn- und Festtagen mit Arbeiten der unter Ziffer 1 bis 3 erwähnten Art beschäftigen, sind verpflichtet, ein Verzeichniß anzulegen, in welches für jeden einzelnen Sonn- und Festtag die Zahl der beschäftigten Arbeiter, die Dauer ihrer Beschäftigung, sowie die Art der vorgenommenen Arbeiten einzutragen sind. Das Verzeichniß ist auf Erfordern der Ortspolizeibehörde, sowie dem im § 139b bezeichneten Beamten jederzeit zur Einsicht vorzulegen.

Bei den unter Ziffer 2 und 3 bezeichneten Arbeiten, **sofern dieselben länger als drei Stunden dauern**, sind die Gewerbetreibenden verpflichtet, jeden Arbeiter entweder an jedem dritten Sonntage **oder Festtage** volle **sechsunddreißig** Stunden, oder an jedem zweiten Sonntage **oder Festtage** mindestens in der Zeit von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends von der Arbeit frei zu lassen.

§ 105d.

Für bestimmte Gewerbe, insbesondere für Betriebe, in denen Arbeiten vorkommen, welche ihrer Natur nach eine Unterbrechung oder einen Aufschub nicht gestatten, sowie für Betriebe, welche ihrer Natur nach auf bestimmte Jahreszeiten beschränkt sind, oder welche in gewissen Zeiten des Jahres zu einer außergewöhnlich verstärkten Thätigkeit genöthigt sind, können durch Beschluß des Bundesraths Ausnahmen von der Bestimmung des § 105b, Absatz 1, zugelassen werden.

Die Regelung der an Sonn- und Festtagen in diesen Betrieben gestatteten Arbeiten und der Bedingungen, unter welchen sie gestattet sind, erfolgt für alle Betriebe derselben Art gleichmäßig und unter Berücksichtigung der Bestimmung des § 105c, Absatz 3.

Die vom Bundesrath getroffenen Bestimmungen sind durch das Reichs-Gesetzblatt zu veröffentlichen **und dem Reichstag bei seinem nächsten Zusammentritt zur Kenntnißnahme mitzutheilen.**

§ 105e.

Für Gewerbe, deren vollständige oder theilweise Ausübung an Sonn- und Festtagen zur Befriedigung täglicher oder an diesen Tagen besonders hervortretender Bedürfnisse der Bevölkerung erforderlich ist, sowie für Betriebe, welche ausschließlich mit durch Wind oder unregelmäßige Wasserkraft bewegten Triebwerken arbeiten, können durch Verfügung der höheren Verwaltungsbehörde Ausnahmen von den im § 105b getroffenen Bestimmungen zugelassen werden. Die Regelung dieser Ausnahmen hat unter Berücksichtigung der Bestimmung des § 105c, Absatz 3, zu erfolgen.

§ 105f.

Wenn zur Verhütung eines unverhältnißmäßigen Schadens ein nicht vorzusehendes Bedürfniß der Beschäftigung von Arbeitern an Sonn- und Festtagen eintritt, so können durch die untere Verwaltungsbehörde Ausnahmen von der Bestimmung des § 105b Absatz 1 für bestimmte Zeit zugelassen werden.

Die Verfügung der unteren Verwaltungsbehörde ist schriftlich zu erlassen und muß von dem Unternehmer auf Erfordern dem für die Revision zuständigen Beamten an der Betriebsstelle zur Einsicht vorgelegt werden. **Eine Abschrift der Verfügung ist in der Betriebsstätte an einer den Arbeitern leicht zugänglichen Stelle anzuschlagen.**

Die untere Verwaltungsbehörde hat über die von ihr gestatteten Ausnahmen ein Verzeichniß zu führen, in welchem die Betriebsstätte, die gestatteten Arbeiten, die Zahl der in dem Betriebe beschäftigten und der an den betreffenden Sonn- und Festtagen thätig gewesenen Arbeiter, **die Dauer ihrer Beschäftigung**, sowie Dauer und die Gründe der Erlaubniß einzutragen sind.

§ 105g.

Das Verbot der Beschäftigung von Arbeitern an Sonn- und Festtagen kann durch kaiserliche Verordnung mit Zustimmung des Bundesraths auf andere Gewerbe ausgedehnt werden. **Diese Verordnungen sind dem Reichstag bei seinem nächsten Zusammentritt zur Kenntnißnahme mitzutheilen.** Auf die von dem Verbote zugelassenen Ausnahmen finden die Bestimmungen der §§ 105c bis 105f entsprechende Anwendung.

§ 105h.

Die Bestimmungen der §§ 105a bis 105g stehen weitergehenden landesgesetzlichen Beschränkungen der Arbeit an Sonn- und Festtagen nicht entgegen.

Den Landes-Zentralbehörden bleibt vorbehalten, für einzelne Festtage, welche nicht auf einen Sonntag fallen, Abweichungen von der Vorschrift des § 105b Absatz 1 zu gestatten. Auf das Weihnachts-, Oster-, **Himmelfahrts-** und Pfingstfest findet diese Bestimmung keine Anwendung.

§ 106.

Gewerbetreibende, welchen die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind, dürfen, so lange ihnen diese Rechte entzogen bleiben, mit der Anleitung von Arbeitern unter achtzehn Jahren sich nicht befassen.

Die Entlassung der dem vorstehenden Verbote zuwider beschäftigten Arbeiter kann polizeilich erzwungen werden.

§ 107.

Minderjährige Personen dürfen, soweit reichsgesetzlich nicht ein Anderes zugelassen ist, als Arbeiter nur beschäftigt werden, wenn sie mit einem Arbeitsbuche versehen sind. Bei der Annahme solcher Arbeiter hat der Arbeitgeber das Arbeitsbuch einzufordern. Er ist verpflichtet, dasselbe zu verwahren, auf amtliches Verlangen vorzulegen und nach rechtmäßiger Lösung des Arbeitsverhältnisses wieder auszuhändigen. Die Aushändigung erfolgt, wenn der Arbeiter das sechszehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hat, an den Vater oder Vormund, anderenfalls an den Arbeiter selbst, sofern nicht der Vater oder Vormund ausdrücklich verlangt hat, daß das Arbeitsbuch an ihn ausgehändigt werde. Mit Genehmigung der Gemeindebehörde kann die Aushändigung des Arbeitsbuches auch an die Mutter oder einen sonstigen Angehörigen oder unmittelbar an den Arbeiter erfolgen. **Zuständig ist die Gemeindebehörde des im § 108 bezeichneten Orts.**

Auf Kinder, welche zum Besuche der Volksschule verpflichtet sind, finden vorstehende Bestimmungen keine Anwendung.

§ 108.

Das Arbeitsbuch wird dem Arbeiter durch die Polizeibehörde desjenigen Orts, an welchem er zuletzt seinen dauernden Aufenthalt gehabt hat, wenn aber ein solcher im Gebiete des deutschen Reichs nicht stattgefunden hat, von der Polizeibehörde des von ihm zuerst erwählten deutschen Arbeitsortes kosten- und stempelfrei ausgestellt. Die Ausstellung erfolgt auf Antrag oder mit Zustimmung des Vaters oder Vormundes; ist die Erklärung des Vaters nicht zu beschaffen, oder verweigert der Vater die Zustimmung ohne genügenden Grund und zum Nachtheile des Arbeiters, so kann die Gemeindebehörde die Zustimmung desselben ergänzen. Vor der Ausstellung ist nachzuweisen, daß der Arbeiter zum Besuche der Volksschule nicht mehr verpflichtet ist, und glaubhaft zu machen, daß bisher ein Arbeitsbuch für ihn noch nicht ausgestellt war.

§ 109.

Wenn das Arbeitsbuch vollständig ausgefüllt oder nicht mehr brauchbar, oder wenn es verloren gegangen oder vernichtet ist, so wird an Stelle desselben ein neues Arbeitsbuch ausgestellt. Die Ausstellung erfolgt durch die Polizeibehörde desjenigen Ortes, an welchem der Inhaber des Arbeitsbuches zuletzt seinen dauernden Aufenthalt gehabt hat. Das ausgefüllte oder nicht mehr brauchbare Arbeitsbuch ist durch einen amtlichen Vermerk zu schließen.

Wird das neue Arbeitsbuch an Stelle eines nicht mehr brauchbaren, eines verlorenen gegangenen oder vernichteten Arbeitsbuches ausgestellt, so ist dies darin zu vermerken. Für die Ausstellung kann in diesem Falle eine Gebühr bis zu fünfzig Pfennige erhoben werden.

§ 110.

Das Arbeitsbuch (§ 108) muß den Namen des Arbeiters, Ort, Jahr und Tag seiner Geburt, Namen und letzten Wohnort seines Vaters oder Vormundes und die Unterschrift des Arbeiters enthalten. Die Ausstellung erfolgt unter dem Siegel und der Unterschrift der Behörde. Letztere hat über die von ihr ausgestellten Arbeitsbücher ein Verzeichniß zu führen.

Die Einrichtung der Arbeitsbücher wird durch den Reichskanzler bestimmt.

§ 111.

Bei dem Eintritte des Arbeiters in das Arbeitsverhältniß hat der Arbeitgeber an der dafür bestimmten Stelle des Arbeitsbuches die Zeit des Eintritts und die Art der Beschäftigung, am Ende des Arbeitsverhältnisses die Zeit des Austritts und, wenn die Beschäftigung Aenderungen erfahren hat, die Art der letzten Beschäftigung des Arbeiters einzutragen.

Die Eintragungen sind mit Tinte zu bewirken und von dem Arbeitgeber oder dem dazu bevollmächtigten Betriebsleiter zu unterzeichnen. Sie dürfen nicht mit einem Merkmal versehen sein, welches den Inhaber des Arbeitsbuchs günstig oder nachtheilig zu kennzeichen bezweckt.

Die Eintragung eines Urtheils über die Führung oder die Leistungen des Arbeiters und sonstige durch dieses Gesetz nicht vorgesehene Eintragungen oder Vermerke in oder an dem Arbeitsbuche sind unzulässig.

§ 112.

Ist das Arbeitsbuch bei dem Arbeitgeber unbrauchbar geworden, verloren gegangen oder vernichtet, oder sind von dem Arbeitgeber unzulässige **Merkmale**, Eintragungen oder Vermerke in oder an dem Arbeitsbuch gemacht, oder wird von dem Arbeitgeber ohne rechtmäßigen Grund die Aushändigung des Arbeitsbuches verweigert, so kann die Ausstellung eines neuen Arbeitsbuches auf Kosten des Arbeitgebers beansprucht werden.

Ein Arbeitgeber, welcher das Arbeitsbuch seiner gesetzlichen Verpflichtung zuwider nicht rechtzeitig ausgehändigt oder die vorschriftsmäßigen Eintragungen zu machen unterlassen oder unzulässige Eintragungen oder Vermerke gemacht hat, ist dem Arbeiter entschädigungspflichtig. Der Anspruch auf Entschädigung erlischt, wenn er nicht innerhalb vier Wochen nach seiner Entstehung im Wege der Klage oder Einrede geltend gemacht ist.

§ 113.

Beim Abgange können die Arbeiter ein Zeugniß über die Art und Dauer ihrer Beschäftigung fordern.

Dieses Zeugniß ist auf Verlangen der Arbeiter auch auf ihre Führung und ihre Leistungen auszudehnen.

Jede Kennzeichnung der Zeugnisse, welche bewirken soll, daß der Inhaber in seinem Fortkommen behindert werde, ist verboten.

Ist der Arbeiter minderjährig, so kann das Zeugniß von dem Vater oder Vormund gefordert werden. Diese können verlangen, daß das Zeugniß nicht an den Minderjährigen, sondern an sie ausgehändigt werde. Mit Genehmigung der Gemeindebehörde kann auch gegen den Willen des Vaters oder Vormundes die Aushändigung unmittelbar an den Arbeiter erfolgen.

§ 114.

Auf Antrag des Arbeiters hat die Ortspolizeibehörde die Eintragung in das Arbeitsbuch und das dem Arbeiter etwa ausgestellte Zeugniß kosten- und stempelfrei zu beglaubigen.

§ 115.

Die Gewerbetreibenden sind verpflichtet, die Löhne ihrer Arbeiter in Reichswährung zu berechnen und baar auszuzahlen.

Sie dürfen denselben keine Waaren kreditiren. Die Verabfolgung von Lebensmitteln an die Arbeiter fällt, sofern sie zu einem die Anschaffungskosten nicht übersteigendem Preise erfolgt, unter die vorstehende Bestimmung nicht; auch können den Arbeitern Wohnung, Feuerung, **Beleuchtung**, Landnutzung, regelmäßige Beköstigung, Arzneien und ärztliche Hülfe, sowie Werkzeuge und Stoffe zu den ihnen übertragenen Arbeiten unter Anrechnung bei der Lohnzahlung verabfolgt werden, soweit die dafür angerechneten Beträge die **durchschnittlichen** Selbstkosten, **rücksichtlich der Wohnung und Landnutzung die ortsüblichen Mieths- und Pachtpreise** nicht übersteigen.

Deutschland.

Berlin, 21. November. Man schreibt der „Schl. Ztg." aus Berlin: Nach den Etats-Voranschlägen für den Reichshaushalts-Etat für 1891—92 soll die Friedensstärke des Heeres im neuen Etatsjahre 20,440 Offiziere und 486,900 Mann betragen. Gegen das laufende Jahr treten nur ganz unbedeutende Veränderungen ein. Einer Vermehrung der Zahl der Gefreiten und Gemeinen entspricht eine Verminderung der Oekonomie-Handwerker. Einmal muß ein Ausgleich dafür geschaffen werden, daß die Verstärkung der Feld-Artillerie vor anderthalb Jahren aus den Gemeinen bei der Infanterie entnommen wurde, dann aber bewirkt die Einrichtung von Korps-Bekleidungsämtern mit besonderen Handwerker Abtheilungen eine größere Verminderung der Oekonomie-Handwerker bei den Truppentheilen.

— Se. Majestät der Kaiser und König hat, dem Vernehmen nach, gestern an die Rekruten nach ihrer Vereidigung eine Ansprache gehalten, in welcher er zunächst die friedliche äußere Lage betont und dann auf den inneren Feind hingewiesen hat, der nur auf dem Boden des Christenthums zu überwinden sei. Niemand könne ein guter Soldat sein, wenn er nicht zugleich ein guter Christ wäre. Darum sollten die Rekruten, die soeben ihm, als ihrem irdischen Herrn, den Eid der Treue geleistet, vor allen Dingen auch ihrem himmlischen Herrn und Heiland die Treue bewahren.

— Die Isteinnahme bei den Zöllen und Verbrauchssteuern im deutschen Reiche hat amtlicher Nachweisung zu Folge in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober 1890 364,1 Millionen Mark oder ein Mehr von 35,3 Millionen gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres ergaben. An dem Mehr sind in erster Reihe die Zölle mit 21,7 Millionen, sodann die Verbrauchsabgabe von Zucker mit 6,2 und die Verbrauchsabgabe von Branntwein mit 9 Millionen betheiligt. Die Zuckermaterialsteuer weist ein Minus von 2,7 Millionen gegen das Vorjahr auf. Was die anderen Einnahmen des Reiches betrifft, so ist erwähnenswerth, daß die Börsensteuer, die allerdings jetzt schon von dem im Etat für das ganze Jahr veranschlagten 14,8 Millionen 11,6 Millionen eingebracht hat, gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres noch mit 2,8 Millionen im Rückstande ist.

— Das Uebungsgeschwader, bestehend aus S. M. Panzerschiffen „Kaiser" (Flaggschiff), „Deutschland", „Friedrich Karl", „Preußen" und S. M. Aviso „Pfeil", Geschwaderchef Kontre-Admiral Schröder, ist am 19. November d. Js. in Alexandrien eingetroffen und beabsichtigt am 29. d. Mts. nach Mytilene (Kleinasien) in See zu gehen.

Königsberg i. P., 21. November. (W. T. B.) In der hiesigen medizinischen Klinik wurden gestern und heute von Professor Lichtheim im Beisein zahlreicher Aerzte die ersten Versuche mit dem Kochschen Injektionsmittel bei an Hauttuberkulose und Lungenschwindsucht Leidenden gemacht.

Kiel, 20. November. Die neue Marine-Akademie wird fortgesetzt mit Trophäen u. s. w. bereichert, die meistens in den Anlagen zwischen dem Gebäude und dem Hafen Aufstellung finden. So sind neuerdings zwei Bronze-Geschütze aufgestellt, welche sich rechts und links von dem Portal befinden, mit der Mündung nach dem Wasser zu. Dieselben tragen die Jahreszahl 1861 und außerdem eine französische Inschrift, stammen somit wahrscheinlich aus dem Kriege von 1870. Das Portal selbst ist mit sechs Schiffsbildern geschmückt, welche im Halbkreise, das Gesicht dem Hafen zugewendet, angebracht sind. Es sind dies die prächtigen Gallionsfiguren der Korvette „Hertha", der ehemals dänischen Fregatte „Gefion", der Kreuzerfregatte „Elisabeth", der Korvette „Arkona", der Korvette „Nymphe" und der an der Westküste von Jütland untergegangenen Brigg „Undine". Die stolzen Gestalten erwecken bei dem Beschauer Erinnerungen an Schlachtengetümmel und Sturmesgebraus, an ferne Meere und vergangene Zeiten. Am meisten imponiren die Figuren der „Elisabeth" und der „Gefion", beides majestätische Frauengestalten. Auf einer Rasenfläche in der Nähe des Ufers sind neuerdings sechs Geschütze in einer Reihe, mit der Mündung dem Wasser zu, aufgestellt. Die beiden äußersten, von recht ansehnlichem Kaliber, sind Schiffsgeschütze der Korvette „Arkona". Die vier übrigen Geschütze aber sind gar wunderliche, kleine verrostete Dinger auf plumpen hölzernen Laffeten. Man sollte kaum annehmen, daß in der Gegenwart solche Kanonen im Kampfe zu verwenden seien, und doch ist es so: es sind diejenigen Geschütze, welche vor Jahresfrist von den Mannschaften der „Leipzig" und der „Carola" in den afrikanischen Kämpfen erbeutet wurden. Vor den Mündungen dieser Geschütze gewahrt man noch eine recht merkwürdige Gestalt, welche auf einem Steinhaufen steht und das Antlitz den Kanonen zuwendet. Es ist eine männliche Person, aus Holz gearbeitet und mit grellen Farben bemalt. An der linken Seite der Figur befindet sich ein hölzernes Schwert; den Kopf erhoben trägt das Gesicht recht grimmige Züge. Diese Figur ist bei der Erstürmung von Buschiris Lager aufgefunden und soll von Buschiri-Leuten als Kriegsgott verehrt worden sein.

Wilhelmshafen, 21. November. (W. T. B.) Die Leiche des auf der Heimreise von Kamerun gestorbenen Korvetten-Kapitäns **Burich** wurde heute Vormittag 10 Uhr mit großen militärischen Ehrenbezeugungen zur Bahn behufs Ueberführung nach Berlin geleitet.

Köln, 21. November. Der Versuch des Herzogs von Leuchtenberg, den Fürsten von Montenegro mit seinem Schwiegersohn, dem Prinzen Karageorgiewitsch, zu versöhnen, ist, wie die „Köln. Ztg." mittheilt, gescheitert, weil der Fürst die Ausfolgung der russischen Mitgift im Betrage von 1 Million Rubel hartnäckig verweigert.

Dresden, 21. November. In der ersten Sitzung des im Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetz vorgesehenen Ausschusses der Versicherungs-Anstalt für das Königreich Sachsen wurde annähernd festgestellt, daß bei Inkrafttreten des Gesetzes im Königreich Sachsen eine Million Versicherungspflichtige vorhanden sein würden. Zur Aufbewahrung der Quittungskarten der Versicherten, sowie für die Geschäfte der Anstalt soll in der Neustadt ein eigenes Gebäude errichtet werden.

Braunschweig, 21. November. (W. T. B.) Ihre königl. Hoheiten der Prinz-Regent Prinz Albrecht und Gemahlin, sowie der Prinz Friedrich Wilhelm treffen morgen Nachmittag 4 Uhr zu dauerndem Winteraufenthalt hier ein.

Oesterreich-Ungarn.

Pest, 21. November. Der Mitarbeiter Gyoerfy des „Egyertertes", welcher vom Grafen Szapary wegen Publizirung einer deutschen Depesche an den Kaiser der Verletzung des Telegraphen-Geheimnisses angeklagt war, wurde in der heutigen Gerichtsverhandlung freigesprochen. — Die konfessionelle Debatte wurde heute in erregter Sitzung fortgesetzt.

Schweiz.

Basel, 21. November. (W. T. B.) Die hiesige Universität wählte den Professor Fehling, einen seit zwei Jahren hier lehrenden Deutschen, zum Rektor Magnifikus.

Frankreich.

Paris, 20. November. In der Kammer wurde von einem Abgeordneten die Präsenthaltung der drei Jahre ausgedienten Mannschaften der Marine-Infanterie zu Sprache gebracht. Der Marineminister erwiderte, im verflossenen Oktober seien in den Kolonien 10,673 Mann dieser Truppe vorhanden gewesen, während die Präsenzstärke im Mutterlande nur 5788 Mann betragen und die einzelnen Kompagnien in den Kriegshäfen Frankreichs höchstens 40 Mann gezählt hätten. Es wäre daher unmöglich gewesen, die Effektivstärke durch Entlassung des Jahrgangs 1886 noch weiter zu schwächen. Barbey stellte in Aussicht, daß die Beabschiedung desselben im künftigen Frühjahre erfolgen könne. Abgesehen von der Klasse 1886 sind übrigens bis jetzt auch noch Mannschaften und Unteroffiziere der vorhergehenden Klasse, die also bereits im 5. Dienstjahre stehen, bei den Marinetruppen präsent. Und doch beträgt die gesammte Präsenz auf 186 Kompagnien nicht mehr als 16,500 Mann. Freilich mögen die Abgänge im Kolonialdienst recht bedeutend sein.

Schon wiederum ein Wechsel in den Festungsgouvernements: Brigadegeneral Segretain verläßt jenes von Laon und übernimmt das Gouvernement Grenoble. General Faugeron wird von Grenoble als Platzkommandant und Oberkommandirender der Vertheidigung nach Lyon versetzt, während sein Vorgänger Peaucellier an Stelle des Divisionsgenerals Levy Generalinspekteur der Geniearbeiten für die Küstenarmirung wird. Divisionsgeneral Peaucellier stammt aus Saarlouis; ebenso General Etienne. In der französischen Presse wird angeführt, daß die Armee zur Zeit des Krimkrieges noch 56 in Saarlouis gebürtige Offiziere zählte, von denen etwa 30 am Leben sind. Vergessen wir nicht, daß auch der bekannte Oberst Samuel, der Vater der modernen französischen Militärspionage, aus Saarlouis stammte. Mit einer neueren Zeit und neueren Generationen hat das Franzosenthum von Saarlouis und auch der Nachwuchs für die französische Armee glücklicher Weise ein Ende genommen.

Die Faseleien des „Avenir militaire" über die schlechten Eigenschaften des neuen deutschen Gewehrs werden noch überboten in einer angeblichen Straßburger Korrespondenz seines Gesinnungsgenossen „le Gaulois". Da wird erzählt, von 4000 Reservisten, die in Straßburg letzthin eingezogen gewesen, hätten kaum 500 über 10 Schuß nacheinander abgeben können, weil nicht nur der Lauf, sondern auch der Schaft des Gewehrs sich so sehr erhitzt haben! In Folge der „Brisanz" des Pulvers seien viele Unfälle vorgekommen. Nicht weniger als 250 der 4000 Reservisten, also ein Achtel, seien ins Spital gebracht worden, da sie Verletzungen erhalten hätten. Mit solchen dummen faustdicken Lügen soll dem Publikum Muth und Lust zu einem baldigen Kriege gemacht werden.

Der „Avenir militaire" beschäftigt sich in seiner neuesten Nummer mit der angeblich riesengroßen Auswanderung italienischer Reservisten und Landwehrmänner. Ueber 60,000 derselben seien in die Fremde gezogen; die Anzahl der emigrirten Territorialmilizen sei ebenfalls sehr bedeutend. Der Verlust für die italienische Armee sei zwar bedeutend, General Bertole-Viale könne sich aber trösten mit dem Gedanken an die Summe genauer Mittheilungen, welche die ausgewanderten italienischen Soldaten über die französischen Forts, Straßen und Eisenbahnen geben können, bei deren Bau sie beschäftigt worden seien. Die italienischen Auswanderer seien nicht zu beklagen, ständen sie doch unter der hohen Protektion des französischen Kriegsministers und Konseilpräsidenten, der sich sehr um sie annehme und sie nöthigenfalls durch die bewaffnete Macht gegen die französischen Arbeiter vertheidigen lasse. „Alles für die Italiener. Dies ist die Losung in der Rue Sainte-Dominique (Kriegsministerium) und auf der Genie-Direktion."

Paris, 21. November. (W. T. B.) Der Deputirte Saint-Germain hat, wie die Blätter melden, einen Gesetzentwurf eingebracht, wonach alle auswärtigen Versicherungs-Gesellschaften der Autorisation der Regierung unterliegen und die Hälfte der Einnahmen ihrer französischen Filialen in französischen Renten in der Staats-Depotkasse hinterlegen müssen. Der Antrag sei namentlich gegen die amerikanischen Versicherungs-Gesellschaften gerichtet und bilde gewissermaßen eine Repressalie gegenüber der Mac Kinley-Bill.

Wie verlautet, habe die Regierung beschlossen, eine Anzahl hier wohnender Russen, darunter auch den in den jüngsten Nihilistenprozeß verwickelt gewesenen Mendelssohn, auszuweisen.

Kardinal Lavigerie hat den Geistlichen seiner Diözese die von ihm dieser Tage in Algier an die Offiziere des Mittelmeergeschwaders gehaltene Ansprache mit dem Hinzufügen mitgetheilt, dieselbe sei nur ein treues Echo der friedlichen Lehren des Papstes.

Der Minister des Aeußern, Ribot, beabsichtigt, in Tunis einen Residentschaftsrath zu errichten.

Der schwedische Legationsrath Graf Lewenhaupt ist zum Offizier der Ehrenlegion ernannt worden.

Belfort, 21. November. (W. T. B.) Nach einer Meldung des „Soir" explodirte in der unmittelbaren Nähe einer zwischen Essert und Bavillers, im Arondissement Belfort, im Bau begriffenen Pulvermühle ein Pulverlager, wodurch 4 Arbeiter getödtet wurden.

Chatelineau, 21. November. (W. T. B.) In dem Walzwerk von Dorlodot ist ein Streik ausgebrochen. Die Arbeiter hatten die Wiedereinstellung eines entlassenen Heizers verlangt, welche die Direktion verweigerte.

Italien.

Rom, 18. November. Die Rede, welche der Unterstaatssekretär im Kriegsministerium, General Corvetto, vor seinen Wählern in Pesaro hielt, bietet in sofern Interesse, als der General sich über die Ausgaben im Heeresbudget und für Afrika ausspricht, als auch seiner Meinung über Einführung einer verkürzten Dienstzeit Ausdruck giebt. Man beschuldige, sagt er, die gegenwärtige Verwaltung, riesige Summen für die Armee und die afrikanische Kolonie auszugeben. Wenn man aber die Budgets prüfe, so sehe man, daß seit 1887 das ordentliche Kriegsbudget sich nur in soweit erhöht habe, als es durch die schon früher eingeführte Vermehrung des Heeres nothwendig geworden sei, die außergewöhnlichen Ausgaben seien für Vertheidigungszwecke, welche die Klugheit gebot, und für die Einführung des rauchlosen Pulvers unerläßlich gewesen. Der Kriegsminister habe erst kürzlich in sein Budget alle nur möglichen Ersparnisse, welche man, ohne die Wehrkraft zu schädigen und Italien von seiner ihm gebührenden Stellung in Europa herabzudrücken, vornehmen könne, eingeführt. In Afrika habe man, ausgenommen den ruhmreichen Unglücksfall bei Dogali, fast ohne einen Tropfen Blut zu vergießen, eine Kolonie von 33,000 Quadrat-Kilometern und das Protektorat über ungeheure Gebiete erworben. Diese Errungenschaft habe zwar bedeutende Summen gekostet, welche aber geringer seien, als die Opposition sie angebe. Der Redner erinnert weiter daran, daß er in der Kammer seit 1887 die Frage der Einführung einer verkürzten Dienstzeit und der Errichtung des Territorialsystems, durch welches System weitere und größere Ersparnisse einzuführen seien, angeregt und vertreten habe. Momentan sei alles geschehen, um im Kriegsbudget zu sparen, und auch in Betreff Afrikas beabsichtige die Regierung keine Gebietserweiterungen zu erstreben, welche das Budget mit neuen Ausgaben belasten würden.

Das neu entdeckte Heilverfahren gegen die Tuberkulose unseres deutschen Gelehrten, Professors Koch, hat hier ungemeines Aufsehen erregt. Sowohl im Publikum, sowie in der Presse,

giebt es Gelegenheit zu den lebhaftesten Erörterungen. Allgemein bricht man in Jubel aus über die großartige Erfindung, welche Tausenden von Leidenden, die einem gewissen frühzeitigen Tode verfallen wären, Aussicht auf Genesung bietet. Wie bereits gemeldet, hat Professor Baccelli, welcher bekanntlich dem medizinischen Kongresse in Berlin beiwohnte, sich telegraphisch mit Professor Koch in Verbindung gesetzt, um seinerseits auch in Rom mit dem neuen Heilverfahren Versuche anzustellen. Das Munizipium von Rom wird nunmehr auch einen Professor der Medizin nach Berlin entsenden, um die Entdeckung dortselbst zu studiren.

Wie verlautet, hat Se. Majestät der König versprochen, mit Ihrer Majestät der Königin im Anfange nächsten Jahres die Hauptplätze der Insel Sardinien mit seinem Besuche zu beehren. Von dort werde der König sich noch nach Caprera begeben und die Befestigungen von Madalena besichtigen.

Rom, 20. November. Auf Zureden einer hochgestellten Persönlichkeit soll eine völlige Aussöhnung zwischen Crispi und dem Herzog von Torlonia erfolgt sein.

Nach den Wahlen wird ein größerer Personalwechsel von Präfekten und Unterpräfekten stattfinden.

Rom, 20. November. Den im Ackerbauministerium eingelaufenen Nachrichten zufolge ist die gegenwärtig in ganz Italien im Gange befindliche Olivenernte reichlich und von guter Qualität. Mit Rücksicht darauf, daß die sonst sehr ins Gewicht fallenden Ernten in Syrien und Spanien in diesem Jahre wenig befriedigen, hat sich schon jetzt ein Anziehen der Olivenölpreise bemerkbar gemacht.

Rom, 21. November. Nach einer Meldung des „Secolo“ würde Galimberti wegen der Jesuiten-Angelegenheit nach Berlin reisen.

Spanien und Portugal.

Madrid, 20. November. Wie verlautet, will die spanische Regierung die Behandlung der Tuberkulose und Untersuchung jedes Bürgers auf diese Krankheit hin in gewissen Zeitabschnitten von Staatswegen zwangsweise einführen, sobald das Koch'sche Heilverfahren in gleicher Weise Staatszwang in Deutschland geworden ist. In ärztlichen Kreisen giebt man sich bezüglich der Entdeckung Professor Koch's den optimistischsten Hoffnungen hin, und die gesammte Presse der spanischen Monarchie feiert in den sympathischsten Artikeln den berühmten deutschen Gelehrten. Namentlich verspricht man sich hierselbst viel von dem Verfahren Koch's, wenn die Anwendungen desselben erst auf die Cholera-Erkrankungen mit Erfolg stattfinden werden und dadurch das Gespenst dieser Seuche aus den südlichen Ländern verbannt werden wird.

Großbritannien und Irland.

London, 19. November. Der Präsident des Lokalregierungsamtes, Ritchie, erklärte gestern im Laufe einer an die Wähler des Londoner Wahlbezirks Tower Hamlets gehaltenen Ansprache, daß die Regierung, so lange sie die Kontrolle der Staatsgeschäfte in Händen habe, zu einer Auflösung des Parlaments nicht zu schreiten gedenke.

Wie die „Birmingham Post“ erfährt, wird der erste Lord der Admiralität in der bevorstehenden Parlamentssession den Antrag einbringen, die Zahl der Matrosen und Lieutenants der Flotte zu vermehren. Die Bedingungen des Eintritts der Seeleute in die Marine sollen günstiger gemacht werden, während wahrscheinlich eine Anzahl der zur Disposition gestellten Lieutenants wieder in aktiven Dienst treten werden.

Rußland.

Warschau, 21. November. Die auf der Strecke Warschau-Thorn Ermordeten sind Angestellte der Warschauer Zuckerfabrik-Gesellschaft, Schmidt und Kuznitzki, welche mit Einkassirung von Geldern beauftragt waren. Von den Mördern hat man noch keine Spur.

Rumänien.

Bukarest, 21. November. Die Ernennung Rosetti's zum Bankgouverneur steht unmittelbar bevor.

Türkei.

Konstantinopel, 19. November. (W. T. B.) Der Sultan hat 4 Aerzte nach Berlin geschickt, um die Koch'sche Heilmethode zu studiren.

Amerika.

Newyork, 17. November. In Brooklyn fand heute der Stapellauf des neuen gepanzerten Kreuzers „Maine“, des größten Fahrzeuges der amerikanischen Kriegsmarine, in Gegenwart des Marineministers, sowie einer großen Anzahl von Kongreßmitgliedern und Marineoffizieren statt.

New-Orleans, 18. November. Die erbitterte Stimmung des Volkes gegen die Italiener seit der Ermordung des Polizeichefs Hennessy ist noch immer im Wachsen begriffen, zumal die Befürchtung laut wird, die Angeschuldigten möchten aus dem Gefängniß entspringen. Häufig hört man die Drohung aussprechen, das Beste wäre, die angeklagten Italiener zu lynchen. Der hiesige italienische Konsul hat sich bei den städtischen Behörden über diese Drohungen beschwert und sagt, daß die Gefangenen schlecht behandelt werden. Die in New-Orleans erscheinende italienische Zeitung fordert die Absendung eines italienischen Kriegsschiffes zur Beschützung der italienischen Unterthanen.

Stettiner Nachrichten.

* **Stettin**, 22. November. Auf dem Markt herrschte heute reges Leben; namentlich waren es die Gärtner, welche anläßlich des Todtenfestes mit Kränzen schon seit den frühesten Morgenstunden große Geschäfte machten.

* Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden fürs Fleisch folgende Preise per Kilo erzielt: Rindfleisch: Keule 1,30 Mark, Vorderfleisch 1,20 Mark, Bauchfleisch 1,10 Mark; Schweinefleisch: Koteletts 1,40 Mark, Schinken 1,20 Mark, Bauchfleisch 1,30 Mark; Kalbfleisch: Keule 1,30 Mark, Vorderviertel 1,20 Mark, Bauchfleisch 1,20 Mark; Hammelfleisch: Koteletts 1,40 Mark, Keule 1,30 Mark, Vorderfleisch 1,30 Mark; geräucherter Speck 2 Mark. Geringere Fleischsorten waren 10–20 Pf. per Kilo billiger. — Für Fettgänse wurde gezahlt 60–65 Pf., Bratgänse erzielten 48–55 Pf. per Pfund.

— Wie alljährlich am Todtensonntag, werden auch morgen in der Jakobi-, sowie in der Johanniskirche geistliche Konzerte stattfinden. In der Jakobikirche wird ein solches von dem Stettiner Musikverein unter Leitung des Herrn Prof. Lorenz veranstaltet und haben neben dem Lehrer-Gesangverein und Mitgliedern des Musikvereins ihre Mitwirkung zugesagt: Frl. M. Leist aus Halle (Sopran), Frl. K. Zimdars aus Berlin (Alt) und Herr U. Hildebrandt (Orgel). — In der Johanniskirche findet ein geistliches Konzert des Nikolai-Kirchenchors statt, bei welchem neben dem Dirigenten, Herrn Rob. Lehmann (Orgel und Cello), mitwirken werden: Frl. Glaeser (Alt) und die Herren Georg Lehmann (Harfe) und Richard Lehmann (Violine).

— Im Saale der Abendhalle gab gestern Herr Karl Pohl ein Schülerkonzert, zu dem sich ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Herr Pohl führte eine ganze Reihe hervorragender und theilweise so gut ausgebildeter Sänger und Sängerinnen vor, daß das Dargebotene doch weit mehr war, als man unter einem Schülerkonzert irgend hätte erwarten können. Es sind jedenfalls die am meisten fortgeschrittenen Schüler und Schülerinnen des Herrn Pohl, welche sich gestern hören ließen und welche ohne Ausnahme ihrem Lehrer Ehre machten. In Frl. Johanna Millbrett, welche wir zum ersten Male hörten, lernten wir eine zarte aber außerordentlich sympathische Sopranstimme mit ungewöhnlichem Wohllaut und vielem Schmelz kennen, von der wir hoffen, daß sie sich in Zukunft öfter, namentlich in getragenen Partien hören lassen wird. Mit ihr wetteiferten Fräulein Mathilde Brehmer und Fräulein Grete Steeger, welche sich bereits auf dem vorjährigen Konzerte des Herrn Pohl hören ließen, und die entschiedene Fortschritte in der Ausbildung der Stimme und der Vortragsweise kundgaben, sowie ferner ein prachtvoll tiefer Alt, wie wir vermuthen Fräulein Sager, den wir unseres Wissens auch zum ersten Male hörten. Die von den Damen gesungenen Duette und Quartettpartien waren wirklich vortrefflich gelungen. Noch weiter vorgeschritten zeigte sich Fräulein Gisella Schreiber mit einer starken kräftigen Stimme und einer bereits nicht unbedeutenden Schulung; die junge Sängerin will, wie wir hören, zur Bühne gehen, und bringt jedenfalls ein vortreffliches Material dafür mit. Möge sie die Stimme aber auch nicht zu sehr anstrengen. Das Pohl'sche Lied „Von den Engeln“ gelang sehr gut. Das Wagnersche Duett aus dem „Fliegenden Holländer“ schien uns aber doch eine Aufgabe zu sein, welche die Grenzen eines Schüler-Konzertes, auch sehr hervorragender, doch noch übersteigt. Unter den Herren entfaltete Herr Magnus einen recht klangreichen Tenor mit etwas tieferer Färbung, während ebenso die Herren Matz und Müller als Baß und Baryton recht Anerkennenswerthes leisteten. Das im Verein mit Herrn Schamidatus vorgetragene Quartett im Abendlied von F. Oser war von großer Wirkung.

Neu war, daß Herr Pohl es sich nicht hatte verdrießen lassen, mit seinen Schülern und Schülerinnen eine vollständige komische Oper „Das Pensionat“ von Franz v. Suppé einzuüben. Die Vorstellung gelang über Erwarten gut. Die jungen Dilettanten und Dilettantinnen gingen mit einem Eifer an die Sache, der es bald ganz vergessen ließ, daß viele von ihnen wohl zum ersten Male auf einer Bühne standen. Das zahlreiche Publikum wurde wiederholt vollständig hingerissen, ja in dem Florian des Herrn August Matz zeigte sich eine so urwüchsige derbe Komik, daß die Zuschauer kaum aus dem Lachen herauskamen und der zugegebene Lokalwitz „von der niederträchtigen Aehnlichkeit mit der spurlos verschwundenen Germania vom Kohlmarkt“ war von wirklich zündender Wirkung. Wir haben schon viele wirklich tüchtige Komiker gesehen, die sich nicht des Erfolges des Herrn Matz erfreuen konnten. Jedenfalls hatte Herr Pohl alle Ursache, mit dem Erfolge des Stückes und des ganzen Abends in jeder Weise zufrieden sein zu können.

* Im Keller des Hauses große Wollweberstraße 42 fand heute Morgen ein Balkenbrand statt, der mittelst einer Handspritze von der Feuerwehr gelöscht wurde. Es befand sich an der Decke eine Hängelampe, aus welcher Flammen an den Balken schlugen, wodurch derselbe in Brand gerieth.

* Auf dem Schleppdampfer „Ella“ war heute Morgen der Heizer Koch damit beschäftigt, Feuer anzumachen; jedoch wollte es nicht recht brennen, so daß Koch zu dem Entschlusse kam, Petroleum nachzugießen. Als er aber mit der Petroleumkanne dem Feuer nahe kam, explodirte dieselbe, wodurch er namentlich im Gesicht erhebliche Brandwunden davontrug. Er wurde nach dem städtischen Krankenhause gebracht.

— An Stelle des plötzlich verhinderten Pastor Arndt-Vollmarstein wird den für den 25. November im hiesigen „Bock“ angekündigten Vortrag über „evangelische Arbeitervereine und ihre Bedeutung für die Gegenwart“ der bekannte Agent der westfälischen evangelischen Arbeitervereine, Herr Bergmann Fischer aus Gelsenkirchen halten.

* In Heinersdorf bei Schwedt brannte vorletzte Nacht eine dem Eigenthümer Völker gehörige Scheune mit Vorräthen total nieder.

Aus den Provinzen.

Landsberg a. d. Warthe, 21. November. Wie die „Neumärk. Ztg.“ meldet, ist in Wronke beim Bau des Zentralgefängnisses ein dreistöckiges Gerüst eingestürzt, wobei ein Arbeiter seinen Tod gefunden haben soll und eine größere Anzahl anderer Arbeiter verletzt worden sein soll.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 21. November. Unter großem Andrange des Publikums wurde heute von der 1. Strafkammer des hiesigen Landgerichts I. die Anklage wider den Fideikommiß- und Rittergutsbesitzer Grafen Kleist vom Loß wegen schwerer Körperverletzung verhandelt. Der Angeklagte ist bereits als Raufbold bekannt und auch heute waren es recht rohe Auftritte, welche ihn auf die Anklagebank geführt. Wir haben s. Z. darüber berichtet; am 28. August mißhandelte er im „Englischen Buffet“ in der Passage einen Kaufmann und in der Nacht zum 14. September im „Passage-Hotel“ den Restaurateur Ahlers in erheblicher Weise. In der heutigen Verhandlung wurde dies auch durchweg bewiesen und gegen den Grafen Kleist vom Loß auf eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr 3 Monaten erkannt; 1 Monat wurde durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet.

Berlin. (Kaiser-Wilhelm-Gedächtniß-Kirche.) Für die auf der Kreuzung des Kurfürstendammes, der Hardenberg- und Tauenzienstraße zu errichtende Kaiser-Wilhelm-Gedächtniß-Kirche war eine freiwillige Konkurrenz ausgeschrieben, an welcher sich folgende Baumeister betheiligten: Baumeister Dofflein, Architekt Grisebach, Stadtbauinspektor Jaehn (Magdeburg), Baurath Prof. Kühn, Baurath Kyllmann, Regierungs-Baumeister O. March, Baurath F. Schulze, Baurath Schwechten, Baumeister Sehring. Es handelte sich zunächst nur um die Einreichung von Bauskizzen, welche von sämmtlichen Betheiligten in künstlerisch hervorragender Weise ausgeführt worden sind. Die Pläne wurden Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin zur Auswahl vorgelegt, und drei derselben, die von den Architekten Schwechten, Kyllmann und Dofflein als diejenigen bezeichnet, welche den gestellten Anforderungen im höchsten Maße entsprachen. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin bestimmten von denselben den Schwechten'schen Plan zur Ausführung.

Der Grundriß dieser Kirche zeigt im wesentlichen die Form eines lateinischen Kreuzes mit vorgelegter Gedenkhalle. Die drei Portale der Vorderfacade führen zunächst in die Halle und von hier in die durchweg gewölbte Kirche. Ueber der Mitte der Halle erhebt sich der Haupt-Glockenthurm, welcher von zwei kleineren begleitet wird, bis zu einer Höhe von über 80 Meter. Der polygonale Chor ist durch Giebelaufbauten, einen äußeren Umgang und ein mächtiges Dach hervorgehoben und wird überdies von zwei Thürmen eingefaßt. Der Bau soll in Tuffstein ausgeführt werden. Der Innenraum ist für ca. 1600 Sitzplätze bemessen. Für den königlichen Hof ist eine Loge mit besonderem Eingang vorgesehen.

Für den Bau der Kirche hat sich ein großes Komitee unter dem Vorsitze des Ministers des königlichen Hauses von Wedell, sowie ein kleineres unter dem Vorsitze des Kaufmanns R. v. Hardt gebildet. Die Mitglieder der Kommission, welche sich s. Zt. zur Errichtung des Obelisken für Kaiser Wilhelm auf dem Potsdamer Platz gebildet und mit der Ausführung den Baurath Kyllman betraut hatte, beabsichtigen, da letzterer Plan aufgegeben, die von ihnen gesammelten Mittel in besonderer Weise für den Bau der Kirche zu verwenden, und es ist wohl zu erwarten, daß diese Absicht von allen Gebern mit Freude begrüßt werden wird. Möchte auch im ganzen Lande, besonders bei den mit irdischen Gütern reich Gesegneten, der Gedanke, dem großen Heldenkaiser eine Gedächtnißkirche zu bauen, Herzen und Hände zum Geben öffnen, damit der Plan, für den auch alle betheiligten Behörden energische Unterstützung zugesagt haben, sofort zur Ausführung gelangen kann.

Die neun für die Kirche eingereichten Baupläne werden im Laufe der nächsten Woche für einige Zeit in der Kunsthandlung von Eduard Schulte, Unter den Linden 4a, zur Ausstellung kommen.

Kunst und Literatur.

Für den Weihnachtstisch.

Pienchens Brautfahrt von Julius Stinde. (Verlag von Freund und Jeckel, Berlin.) Eine Geschichte mit wenig Handlung und viel Beiwerk nennt der Verfasser sein Werk und doch: wie inhaltsreich ist es, wie spannend und anregend. Es ist wahr, die Erzählung schreitet einfach, ohne gezwungene Verwicklungen vorwärts und nach gewöhnlichen Romanbegriffen geschieht nach Außen hin wenig, um so reicher aber entwickelt sich das Seelenleben mit Allem was das Herz in der Menschenbrust bewegt. Die Schicksale der Hauptfiguren muthen uns an wie Wirklichkeit. Pienchens Brautfahrt ist eine Schilderung des modernen Lebens, so eingehend, so originell in der Verschmelzung von tiefem Ernst mit dem goldenen Humor, wie er Stinde eigen, daß es schwer zu entscheiden, was den größeren Vorzug verdient: der sprudelnde Humor, das Gemüth oder die kunstvolle Form der Darstellung. Da die Ausstattung des Buches eine elegante, eignet sich Pienchens Brautfahrt in jeder Hinsicht zum willkommenen Festgeschenke. [266]

Dr. J. Steinbecks **Gesammelte Gedichte**. Herausgegeben vom Vorstande des Deutschen Krieger-Bundes zu Gunsten der Hinterbliebenen. Mit dem Bildnisse des Verfassers. Preis 3 Mark elegant gebunden. Berlin bei Funk und Näter, SO., Köpenickerstraße 114. Die Gedichte kernig, feurig, voll edler Vaterlandsliebe und Heldenmuth, den der Verfasser in den Kriegen 1866 und 1870–71 herrlich gezeigt hat, und doch von innigem Gemüthe und treuer Liebe durchglüht, können wir aufs dringlichste empfehlen. Sie zählen zu dem Besten, was wir Deutschen besitzen, und werden ebenso Frauenherzen, wie Männerbrust ergreifen. Namentlich machen wir die zahlreichen Mitglieder der Kriegervereine auf dieselben aufmerksam. Sie bilden eines der schönsten Weihnachtsgeschenke. [267]

Mark Twain, Der Prinz und der Betteljunge. Deutsch von H. Lobedan. Gießen, Rickersche Buchhandlung. Mit 156 Illustrationen. Das Buch bietet eine herrliche Erzählung für Kinder jeden Alters und Geschlechtes. Es ist spannend geschrieben und durchweg edel gehalten. Es bildet gut gebunden ein treffliches Weihnachtsgeschenk. [306]

Die Auferstehung des deutschen Reiches, dargestellt von J. L. J. Schaper. 288 Seiten. 3 Mark, gebunden 4 Mark 50 Pf. Leipzig bei J. C. Hinrichs Verlag.

Der Verfasser (jetzt Reichsgerichtsrath) giebt uns in dem im Versmaß der Nibelungen geschriebenen Buche ein Bild der Auferstehung des deutschen Reiches. Er zitirt zuerst die Geister der alten Kaiser, läßt sie die Herrlichkeit des alten Reiches preisen, schildert dann kurz den Verfall des Reiches, die Uneinigkeit im Innern, die Schwäche nach außen und führt dann in schwungvollen Versen die machtvoll sich durchbrechende Thatkraft des ganzen deutschen Volkes vor, die in der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches gekrönt ward.

Die besondere Betonung der idealen Stimmung im Volk und der ungeahnt herrlichen Erfüllung der idealsten Träume jedes echten Deutschen führten von selbst zur poetischen Form.

Von echter Begeisterung getragen ist das Buch wohl geeignet, in weiten Kreisen Begeisterung zu erwecken und wird in vielen Herzen begeisterten Wiederhall finden. [288]

Börsen-Berichte.

Stettin, 22. November. Wetter: Regnerisch. Temperatur + 7° Reaumur. Barometer 28". Wind: NW.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilogramm loko 183–189, geringer 173–180 bez., Sommerweizen 195 bez., per November 188 nom., per November-Dezember 187,50 bez., per April-Mai 1891 190 bez.

Roggen fest, per 1000 Kilogramm loko ab Bahn und Wasser 175–178 bez., per November 180,50 bez., per November Dezember 177,50–178,50 bez., per April-Mai 1891 167,50 bis 168 bez.

Spiritus höher, per 10,000 Liter % loko o. F. 70er 40,60 bez., do. 50er 59,90 bez., per November 70er 39,90 G., per November-Dezember 70er 39,70 nom., per April-Mai 1891 70er 40,20 G.

Rüböl still, per 100 Kilogramm loko o. F. bei Kl. 58,00 B., per November 57,00 B., per April-Mai 1891 57,00 B.

Petroleum loko —,— verz. bez.

Gerste geschäftslos.

Hafer loko nach Qualität per 1000 Kilogramm pommerscher 130 bis 137 bez.

Regulirungspreise: Weizen 188,00, Roggen 180,50, Spiritus 39,90, Rüböl 57,00.

Angemeldet: — Ztr. Weizen, 1000 Ztr. Roggen, — Liter Spiritus.

Landmarkt.

Weizen 182–185. **Roggen** 176–178. **Gerste** 156–162. **Hafer** 136–142. **Erbsen** —,—. **Rübsen** —,—. **Kartoffeln** 48–54. **Heu** 2,50–3,00. **Stroh** 28–30.

Berlin, 22. November. **Weizen** per Novbr. 194,50–194,00 M. per Novb.-Dezbr. 191,75 M. per April-Mai 192,00 Mk.

Roggen per November 187,50–185,50 Mk., per Novb.-Dezbr. 181,00 Mk. per April-Mai 169,50 Mk.

Rüböl per November 57,20 Mk., per April-Mai 57,20 Mk.

Spiritus loko 70er 40,90, per Novbr. 70er 40,10 Mk. per Novrb.-Dezbr. 40,00 Mk., per April-Mai 41,20 Mk.

Hafer per Novbr. 142,75 Mk. April-Mai 140,25.

Petroleum November 23,10.

London. Wetter: schön.

Berlin, 22. November. Schluß-Course.

Preuß. Consols 4%	104,40	Petersburg kurz	235 50
do. do. 3½%	97,90	London kurz	20,40
Deutsche Reichsanl. 3%	86,30	London lang	20,13
Pomm. Pfandbriefe 3½%	96,50	Amsterdam kurz	168 30
Italienische Rente	92,00	Paris kurz	80 40
do. 3% Eisenb.-Oblig.	55,90	Belgien kurz	80 25
Ungar. Goldrente	89,65	Bredow. Cement-Fabr.	130,00
Rumän. 1881er amort. Rente	98,20	Neue Dampf-Comp. (Stettin)	120,50
Serbische 5% Rente	86,80	Stett. Chamotte-Fabr. Didier	366,00
Griechische 4% Goldrente	71,60	„Union“, Fabrik chem. Produkte	137,20
Russ. Boden-Credit 4½%	100,90	**Ultimo-Course:**	
do. do. von 1880	96 50	Disconto-Commandit	208,96
Chilenische 4½% Anleihe	95,60	Berliner Handels-Gesell.	154 50
Oesterr. Banknoten	177,60	Oesterr. Credit	164,20
Russ. Banknot. Cassa	240,20	Dynamite-Trust	154 40
do. do. Ultimo	240 00	Laurahütte	135,50
National-Hyp.-Cred.-Gesellschaft (110) 4½%	102 70	Harpener	194 70
do. (110) 4%	99,50	Dortm. Union St.-Pr. 6%	83,70
do. (100) 4%	98,50	Ostpreuß. Südbahn	85 20
P. Hyp.-A.-B. (100) 4% I. Emission	—.—	Marienburg-Mlawkabahn	56 20
Stett. Vulc.-Act. Litt. B.	104 00	Mainzerbahn	115,20
Stett. Vulc.-Priorität.	121,60	Norddeutscher Lloyd	146 70
Stett. Maschinenb.-Anst. vorm. Möller u. Holberg Stamm-Akt. a 1000 M.	—,—	Lombarden	59,20
o. 6 proz. Prioritäten	96,20	Franzosen	1366,0

Tendenz: fest.

Hamburg, 21. November, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per November 12,37½, per Dezember 12,57½, per März 1891 13,00, per Mai 13,25. Sehr fest.

Hamburg, 21. November, Nachm. 3 Uhr 30 Minuten. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per November 85,75, per Dezember 83,00, per März 1891 77,00, per Mai 75,75. Matt.

Bremen, 21. November. Petroleum (Schluß-Bericht) ruhig, Standard white loko 6,30 B.

Wien, 21. November, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 8,37 G., 8,42 B., per Mai-Juni 1891 —,— G., —,— B. Roggen per Frühjahr 7,61 G., 7,66 B., per Mai-Juni 1891 —,— G., —,— B. Mais per Frühjahr 6,65 G., 6,70 B., per Mai-Juni 1891 —,— G., —,— B. Hafer per Frühjahr 7,60 G., 7,65 B., per Mai-Juni —,— G., —,— B.

Amsterdam, 21. November, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unverändert, per November 215, per März 222. Roggen loko geschäftslos, auf Termine höher, per März 156–157–158, per Mai 154–155. Raps per Frühjahr —. Rüböl loko 29,50, per Dezember 28⅞, per Mai 29,00.

Amsterdam, 21. November, Nachmittags 4 Uhr. Bancazinn 55,75.

Amsterdam, 21. November. Java-Kaffee good ordinary 58,50.

Antwerpen, 21. November, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen behauptet. — Roggen unverändert. — Hafer behauptet. — Gerste unverändert.

Antwerpen, 21. November, Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loko 16 bez, 16⅛ B, per November — bez., 16 B., per Dezember — bez, 15⅞ B., per Januar-März — bez., 16,25 B. Ruhig.

Paris, 21. November, Nachmittag (Schluß-Kourse.) Fest.

		Kours v. 20.
3% amortisirb. Rente	95,72½	95,45
3% Rente	94,80	94,62½
4½% Anleihe	104,52½	104,45
Italienische 5% Rente	93,10	93,00
Oesterr. Goldrente	95,00	95,00
4% ungar. Goldrente	90,75	89,25
4% Russen de 1880	96,50	96,50
4% Russen de 1889	97,60	97,30
4% unifiz. Egypter	482,50	481,25
4% Spanier äußere Anleihe	74,00	73,50
Convert. Türken	18,17½	17,90
Türkische Loose	76,50	75,30
4% privil. Türk.-Obligationen	403,75	—,—
Franzosen	547 50	538,75
Lombarden	310,00	306,25
„ Prioritäten	337 50	334 00
Banque ottomane	607,50	598,75
„ de Paris	832,50	825,00
„ d'escompte	558,75	555,00
Crédit foncier	1287,50	1285,00
„ mobilier	415,00	406,25
Meridional-Aktien	680,00	681,25
Panama-Kanal-Aktien	32,50	32,50
„ „ 5% Obligationen	25,00	25,00
Rio Tinto-Aktien	591,25	578,75
Suezkanal-Aktien	2382,50	2371,25
Gaz Parisien	1473,00	1467,00
Credit Lyonnais	796,00	788,00
Gaz pour le Fr. et l'Etrang.	—,—	540,00
Transatlantique	623,00	625,00
B. de France	4360,00	4355,00
Ville de Paris de 1871	410,00	410,00
Tabacs Ottom.	317,00	310,00
2¾ Cons. Angl.	96,50	95,50
Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mt.	122,50	122,50
Wechsel auf London kurz	25,37½	25,34½
Cheque auf London	25,40½	25,37½
Wechs. Wien. k.	216,50	216,00
„ Amsterdam k.	206,87	206,87
„ Madrid k.	491,50	490,25
Comptoir d'Escompte neue	—,—	612 50
Robinson-Aktien	61,87	60,00

Paris, 21. November, Nachm. Rohzucker (Schlußbericht) 88% beh., loko 33,00. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogramm per November 35,50, per Dezember 35,75, per Januar-April 36,37½, per März-Juni 37,00.

Paris, 21. November, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per November 25,80, per Dezember 25,70, per Januar-April 25,70, per März-Juni 25,90. Roggen ruhig, per November 16,70, per März-Juni 17,20. Mehl ruhig, per November 58,60, per Dezember 58,30, per Januar-April 58,00, per März-Juni 58,00. Rüböl beh., per November 63,25, per Dezember 63,50, per Januar-April 64,25, per März-Juni 64,50.

Spiritus steigend, per November 38,00, per Dezember 38,25, per Januar-April 39,25, per Mai-August 40,00. — Wetter: Bedeckt.

London, 21. November. 96% Javazucker loko 15,25, ruhig. — Rübenrohzucker loko 12,25, fest, do. neue Ernte —,—. Centrifugal Cuba —,—.

London, 21. November. Chili-Kupfer 55,50, per 3 Monat 56,00.

London, 21. November. (W. T. B.) Thomas Baring reist nächsten Sonnabend von Newyork nach England ab. Derselbe erklärte einem Interviewer, das gegenwärtige Haus Baring werde liquidirt und eine neue Kompagnie gebildet werden.

London, 21. November. Die heute Morgen gemeldete bessere und steigende Tendenz kam im Verlaufe des Tages zum vollen Ausdruck. Die Preise stiegen weiter und schließen mit Ausnahme von Türken so weit höher, daß der vorgestrige Koursverlust zumeist wettgemacht ist. Der Schluß erfolgte in äußerst fester und zuversichtlicher Stimmung.

Liverpool, 21. November. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen 1 d., Mais ¼ d. niedriger, Mehl ruhig. — Wetter: Regen.

Glasgow, 21. November, Nachm. Roheisen. (Schlußbericht.) Mixed numbres warrants 48 Sh. 9½ d.

Glasgow, 21. November. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 612,374 Tons gegen 967,718 Tons im vorigen Jahre.

Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 6 gegen 88 im vorigen Jahre.

Newyork, 21. November, Vormittags. Petroleum. (Anfangskourse) Pipe line certificates per Dezember 69,00. Weizen per Mai 102,62.

Newyork, 21. November. Wechsel auf London 4,80. Petroleum in Newyork 7,35, in Philadelphia 7,35, rohes (Marke Parkers) 7,10. Pipe line certif. per Dezember — D. 69⅜ C. Mehl 3 D. 65 C. Rother Winter-Weizen — D. 01½ C. Weizen per laufenden Monat — D. 99⅞ C., per Dezember 1 D. 00⅝ C., per Mai 1 D 0[illegible]⅛ C. Getreidefracht 3,00. Mais [illegible]⅛. Zucker 4⅞. Schmalz loko 6,20. Kaffee loko fair Rio Nr. 3 19,25. Kaffee per Dezember ord. Rio Nr. 7 16,97. Kaffee per Februar ord. Rio Nr. 7 15,47. Weizen (Anfangs-Kours) per Mai 102⅝.

Schiffsbewegung.

London, 21. November. Der Union-Dampfer „Roman“ ist heute auf der Ausreise von Southampton abgegangen.

London, 21. November. Der Castle-Dampfer „Grantully Castle“ ist heute auf der Ausreise Darthmouth abgegangen.

Telegraphische Depeschen.

Helgoland, 22. November. Der Schooner „Persian“ ist total wrack; drei Schlepper kamen zur Hülfe zu spät. Die Mannschaft ist hier gelandet.

Wien, 22. November. Wie gerüchtweise verlautet, setzte der kürzlich verstorbene Graf Waldstein die Stadt Wien zur Universalerbin seines Vermögens ein.

Unter den Zöglingen im dritten städtischen Waisenhause ist die egyptische Augenkrankheit ausgebrochen.

Brünn, 22. November. Diese Nacht versuchten Einbrecher circa 3000 Gulden baares Geld, welche in der eisernen Kasse enthalten waren, die sich im Geschäftslokal der Lederhandlungsfirma Kohn u. Perlhefter befand, mittelst Wagen zu entführen. Die Polizei überrumpelte und verhaftete die Thäter.

Luxemburg, 21. November. Wegen beleidigender Artikel gegen den König-Großherzog wurde die hier in den meisten Restaurants gelesene „Metzer Zeitung“ für sechs Monate verboten.

Paris, 21. November. Aus Tripolis wird gemeldet, die türkischen Behörden hätten den arabischen Stammeshäuptern befohlen, Mannschaften und Pferde in Bereitschaft zu halten, um im Falle des Bedürfnisses 100,000 Irreguläre und 10,000 Pferde ins Feld stellen zu können. Jedoch versichern dabei die Behörden, daß augenblicklich kein Grund zu Befürchtungen vorliege.

Paris, 21. November. Zur Ermordung des russischen Generals Seliverstoff theilen die Blätter folgendes mit: Am Dienstag früh sei an gewisse russische Kreise in Paris die Nachricht gelangt, daß drei Nihilisten, über welche General Seliverstoff der russischen Polizei Auskünfte hatte zugehen lassen, zum Tode verurtheilt seien. Die Nachricht von diesem Todesurtheil habe das Schicksal Seliverstoffs entschieden: drei Stunden später sei der General ermordet worden.

Rom, 20. November. „Capitale“ schreibt: Der Krieg gegen die Radikalen in Anlaß des Falles Cernuschi werde von Adriano Lemmi, dem Großmeister der italienischen Freimaurer, geschürt.

Rom, 20. November. Bisher ist noch kein italienischer Professor behufs Studiums des Kochschen Heilverfahrens nach Berlin entsandt worden, weil Professor Koch gebeten hat, damit zu verziehen.

Die Versuche mit dem gestern eingetroffenen Kochschen Impfstoff werden morgen von Professor Celli, dem Chef des bakteriologischen Instituts, begonnen werden.

Petersburg, 21. November. Bei einer vom Staatssekretär Polowzew auf dessen Gütern bei Luga veranstalteten Jagd, zu welcher Herren der vornehmsten Gesellschaft geladen waren, wurden durch einen unglücklichen Zufall zwei Theilnehmer durch Schüsse schwer verwundet, Marinekapitän Abaft am Auge, Senatsbeamter Kauffmann am Oberschenkel. Man fürchtet, das Augenlicht Abaft's werde verloren sein.

Petersburg, 22. November. Die Schifffahrt ist in Folge Frostes geschlossen.

Rio de Janeiro, 21. November. Demoräs ist zum Präsidenten des brasilianischen Kongresses gewählt worden.

Offene Stellen.

Männliche.

Zwei vorzügliche Kutscher werden für gräfliche Herrschaft auf dem Lande in Oberschlesien zu **guter** und **dauernder** Stellung gesucht. Bewerbungen unter Beifügung von Attesten und Photographie unter **K. S. L.** schleunigst an die Exp. ds. Bl., Kirchplatz 3, einzusenden.

1 **Sattlerlehrl.** wird verl. **L. Lippert**, Louisenstr. 21.

Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit verl. Grabow, Lindenst. 3b, Sfl. III.

1 Komtoirbote erhält kostenfrei Stellung. Näh. bei **R. Hahn**, Artilleriestr. 4, p.

Ein mit guter Handschrift versehener Schreiber (Anfänger) wird sofort gesucht.
Opitz & Schubbert, Pölitzerstr. 93.

1 Schneidergeselle, Lagerarbeiter, feine Arbeit, verl. **Schewe**, Breitestr. 20, H. 3 Tr.

Weibliche.

Nähterinnen auf Hosen in und außer dem Hause verlangt Klosterstr. 5, v. 4 Tr.

Geübte Handnähterinnen auf Knabenanzüge, von 7-12, werden verlangt Pölitzerstr. 76, h. 2 Tr. l.

Für feine Restaurants werden Damen zur Bedienung und fürs Büffet gesucht durch die Agentur von **H. Schmidt, Königsplatz 19**, Eingang Moltkestraße, im Friseur-Geschäft.

Wirthinnen, Köchinnen, Ammen, Mädchen für Alles finden Engagement durch die Agentur von **H. Schmidt**, Königsplatz 19, Eing. Moltkestr.

1 **ordentliches ehrliches Mädchen**, welches mit **allen häuslichen Arbeiten vertraut** ist, wird zum 2. Januar gesucht. Prutzstraße 5, 2 Tr. r.

Eine ordtl. zuverl. Frau w. d. Sonntags Nachm. z. Aufwartung e. Kindes gesucht Fuhrstr. 8, 3 Tr. links.

1 anst. kräft. Frau wünscht noch einige Stellen zum Waschen u. Reinm. Zu erf. Klosterhof 25, H. 1 Tr. l.

Handnähterin auf Hosen verlangt
Frau **Sperling**, Rosengarten 64, 3 Tr. r.

Hand- und Maschinennähterinnen werden verlangt Grabow a. O., Langestr. 61, p. r.

Maschinen- und Handnähterinnen auf Jackets sofort verlangt
Hünerbeinerstraße 15, 4 Tr.

Vermiethungen.

Wohnungen.

Charlottenstr. 3 ist e. Wohnung v. 3 Stub. f. 37,50 *M* **z. 1. Dezbr. z. vm.** Näh. 2 Tr. l

Westend, Werderstr. 33 sind zum 1. November cr. Umst. halb. noch 2 Wohnungen preiswerth zu vermiethen. Näheres das. im Laden.

Krautmarkt 1 3 Stuben nebst Zubehör 1 Treppe hoch zum 1. Januar 1891 für 30 *M* zu vermiethen.

Verzugshalber 3 Stuben mit reichlichem Zubehör, Wasserleitung und Sonnenseite sofort oder später. Preis 24 Mark. Neuestraße 5b l, bei Prinzeßschloß.

Pelzerstr. 29 zum 1. Dezember eine kleine Hofwohnung an einzelne Leute zu verm.

König-Albertstr. 17 ist eine Wohn. 3 Zim. nebst Zubeh. zu verm.

Fischerstr. 19, 1 Tr., z. 1. Jan. 91 Wohn. v. 2 Stb. Kab. u. Küche z. vm. Näh. b. Hintz.

Stuben.

1 j. Mann f. Schlafstelle Rosengarten 8, Hof 2 Tr. r.

1 Mann f. Schlafst. b. Schmoller, Rosengarten 13, 2. Aufg. III.

Paradeplatz 22, H. p., sofort od. z. 1. eine Schlafst. z. verm

2 anst. junge Leute f. freundl. Schlafstelle, oder eine möblirte Stube zu verm. gr. Lastadie 48, im Laden.

2 jg. Mädch. f. frdl. Stube gr. Wollweberstr. 15, H. 2 Tr. r.

1 Schlafstelle zu vermiethen Wilhelmstr. 23, H. 2 Tr.

Leere Stube zum 1. Dezember zu vermiethen
Preußischestraße 102, 1 Treppe links.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist zu vermiethen **Friedrichstraße 9, 3 Tr. l.**

Frdl. möbl. Zimm. z. Dezb. f. 10 *M* z. vm. Wilhelmstr. 12, v. II.

Wilhelmstr. 23, 4 Tr. r., e. möbl. Zim. a. 1 o. 2 Her. z. vm.

Anst. j. Mann f. Schlafst. Bogislavstr. 38, H. 1 Tr. l

1 M. f. g. Schlafst. b Schewe, Breitestr. 20, H. 3 Tr.

Roßmarktstr. 9, 1 Tr., ein möblirtes Zimmer, separater Eingang, zu vermiethen.

1 ord. Mann f. Schlafstelle Rosengarten 8, H. III l.

1 Mann findet g. Schlafstelle Rosengarten 14, 1 Tr. l.

Ein junger Mann findet gute Schlafstelle König-Albertstr. 19b, Seitenhaus 2 Tr. l.

1 anst. Plätterin od. Schneiderin findet freundliche Wohnung bei kinderlosen Leuten gl. od. z. 1. Dezember Blücherstr. 18, im Keller l.

2 ordentl. Leute finden gute Schlafstelle Grabowerstr. 2 bei **Scheunemann.**

1 freundl., leere, Hinterstube sof. od. z. 1. Dezember zu vermiethen Mönchenstr. 8, 4 Tr.

1 ord. Mann findet Schlafstelle Wallgasse 1, 1 Tr.

2 jung. Männer fd h. Schlafst. Rosengarten 50, v. 1 Tr.

Ein anständiges j. Mädchen findet freundl. Wohnung bei **Strutz**, Louisenstr. 12, 1. Aufg. links.

Eine alleinstehende Frau kann mit einwohnen Mönchenstr. 8, 3 Treppen.

2 anst. Leute fd. Schlafstelle Pelzerstr. 19, parterre.

Ein jg. Mann find. g. Schlafst. Rosengarten 9–10.

Lokale etc.

Ein Boden zu vermiethen Krautmarkt 1.

Augustastraße 61 ein heller Keller zu vermiethen. Näheres 1 Treppe.

Miethsgesuche.

Schneider sucht Platzwerkstelle. Zu erfragen gr. Wollweberstr. 23, im Seitenhause 2 Tr.

Verkäufe.

Pferdedecken, Regendecken u. Wagenlaternen
offerirt billigst
Fr. Marquardt, Spezialgeschäft, Louisenstraße 22.

Die besten Kohlenanzünder
in Packeten à 20 großen Stücken à Packet 0,20 (6 Packete für 1,00) empfiehlt
Drogerie **Max Schütze,** kl. Domstraße 20.

Nur 2½ Mark
kostet **1 Sortimentskistchen**
Weihnachtsbaum - Confect,
Qualität I, reizende **Neuheiten,** delikat im Geschmack, **c. 440 Stück** enthaltend, gegen Nachnahme. Kiste berechne nicht. **Wiederverkäufern** sehr empfohlen, bei 10 Kistchen 1 gratis
Zuckerwaarenfabrik
M. Brock, Dresden.

A. Toepfer,
Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers u. Ihrer Maj. der Kais. Friedrich
Mönchenstr. 19.
Preiswürdige und gediegene
Küchen-Einrichtungen,
Küchenmöbel aller Art,
Gartenmöbel, Eisschränke, Closets, Badeartikel, eis. Bettstellen, Kochherde,
Petroleumkocher, Kaffee- und Theebretter, Nickel-Kaffee- und Thee-Service, Christofle Essbestecke,
Lampen, Kronen, Ampeln,
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.
A. Toepfer, Mönchenstr. 19.

Kakao-Pulver
garantirt rein und leicht löslich
a Pfd. M. 2,00, M. 2,40 u. M. 2,80
empfehlen
Werckmeister & Retzdorff,
Breitestr. 51,
im Hause **Ad. Hube.**

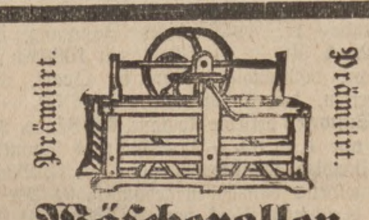
Für Konditor und Bäcker empfehle:
Giftfreie **Saftfarben** in schönen, feurigen Farben, flücht. **Salmiak, Pottasche,** rohe und gereinigte **Cremortartari, Natron, Citronat** u. **Orangeat** zu billigsten Preisen.
Drogerie Max Schütze,
kl. Domstraße 20.
(Telephon 518.)

Garantirt ächte
Pfälzer- u. Rheinweine
in allen Preislagen
(von 75 ₰ an per Liter), sowie
Rothweine
(von 95 ₰ an per Liter).
Flaschenreif in Fäßchen von 25 Liter an. Zusendung unter Nachnahme franko Empfangsstation.
Postproben berechnet franko!
Richard Bing, Speyer a. Rh.

Prima deutschen
Schweizer-Käse
pr. Pfd. 80 ₰ empfiehlt
Otto Winkel,
Breitestraße 11.

Für Schneider!
2 gute Zuschneide-Tische, Platten, Böcke, Winkel, Schemel und Bügelhölzer, bestes Holz, billig zu verkaufen Pelzerstr. 27, 2 Tr.

1887er Apfelwein,
eigener Pressung, in schönster Qualität, offerirt billigst in Gebinden und Flaschen, bei 10 Flaschen *M* 3,50
H. R. Fretzdorff.

Prämiirt. Prämiirt.

Wäscherollen
in bester Ausführung unter **Garantie.**
J. Gollnow, Stettin.

Eichene und fichtene Plankensärge, Metall-Särge,
ganz gekehlte, halb gekehlte und Kindersärge mit **innerer** und **äußerer Decoration**
liefert sofort **M. Hoppe,** Tischlermstr., Klosterhof Nr. 21.

Kugel-Kaffeebrenner
jeder Größe (mit Probezieher). **Messapparate** Reichsaich) für alle Flüssigkeiten.
Adolf Spinner, Offenburg (Baden).

Bettstellen,
nußbaum imitirte,
offerirt billigst
die Dampftischlerei von
M. Hoppe, Klosterhof 21.

Elsen-Nutzholz
für Pantoffelmacher offerirt billig
F. Rieck, Frauenthor.

Alte Scripturen,
als Briefe, Akten u. dergl. kaufen stets zum Einstampfen
Gebr. Beermann, Fischerstr. 16.

Aecht. Crême Simon,
„ Puder Simon,
„ Savon Simon,
ausgezeichnete Präparate zur Erzielung eines weichen und zarten Teints, empfiehlt
Parfümerie **Max Schütze,**
kl. Domstraße 20.

Wollene
Pferdedecken
mit und ohne Futter von *M* 4,— an,
schwarze wasserdichte Pferdedecken
mit Leinen und Wollfutter a 8 und 9 *M*. Getreide-, Mehl- und Kartoffelsäcke in verschiedenen Qualitäten und Größen, **wasserdichte Pläne** offerirt billigst zu Fabrikpreisen
Adolph Goldschmidt,
Neue Königsstr. 1.
Säcke- und Plan-Fabrik.
Fernsprechanschluß Nr. 325.

Formulare
zu
Arbeitsbescheinigungen
auf Grund des Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzes sind zu haben in
R. Grassmann's
Papierhandlung,
Kirchplatz 4 und Schulzenstr. 9.

Militär-Bilder
für Infanterie und Kavallerie ohne Köpfe, prachtvoll, Probebild auf Wunsch, empfiehlt billigst
L. Keseberg, Hofgeismar.

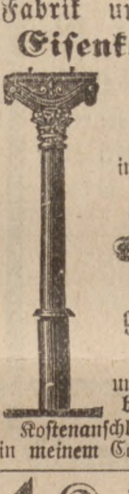
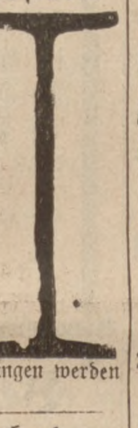
Rüsttaue, Stränge, Waschleinen, Bindf. empf. **R. Wernicke,** Seilermstr., gr. Wollweberstr. 39.



Hugo Peschlow,
65, **Breitestr.** 65,
empfiehlt sein **großes Lager aller Arten von Uhren** und **Uhrketten** zu ungewöhnlich billigen Preisen.
Beamten u. Militärs gewähre ich bei größeren Geldbeträgen **Ratenzahlungen.**

Echt Henninger, Nürnberg	20	Fl.	*M*	3
Echt Kulmb. Mönchshof, dunkel,	20	-	-	3
echt Kulmb. Mönchsbräu, Mittelf.,	20	-	-	3
echt Kulmb. Maingold, goldhell,	20	-	-	3
echt Münchner Augustinerbräu.	18	-	-	3
echt Pilsner, Bürg. Bräuh., Pilsen,	15	-	-	3
dunkles Exportbier, Moabit,	30	-	-	3
Klosterbräu Moabit,	25	-	-	3
Berliner Löwenbräu, Moabit,	25	-	-	3
Stettiner Tafelbier, Bergschloss,	36	-	-	3
Münchner Gebräu, Bergschloss,	30	-	-	3
Doppel-Malzbier,	30	-	-	3
echt Grätzerbier, abgelagert,	30	-	-	3
echt Berliner Weissbier,	36	-	-	3
echt engl. Porter und Ale,	10	-	-	3

frei Haus. Flaschen ohne Pfand.
In Gebinden zu Festlichkeiten billigst.
Oscar Brandt,
Mauerstr. 2. — Telephon No. 598.

C. Krüger, Stettin,
Kontor: Moltkestr. 9,
Fabrik und Lager: Holzmarktstraße
Eisenkonstruktions-Werkstatt.

offerirt:
Schmiedeeiserne
Träger
in allen Normal-Profilen und Längen,
Eisenbahnschienen,
Säulen jeder Art,
Unterlagsplatten,
guß- und schmiedeeiserne Fenster
und sonstige Eisen-Artikel bei **billigster Berechnung.**

Kostenanschläge, Zeichnungen u. Berechnungen werden in **meinem** Comtoir gefertigt.

Krümel-Chocolade
garantirt rein, ff. vanillirt
a Pfd. 90 Pfg., M. 1,00 u. M. 1,20
empfiehlt
die Dampf-Chocoladenfabrik
von
Werckmeister & Retzdorff,
Breitestraße 51, im Hause Ad. Hube.

Im neuen Zentralbazar am Berliner Thor kauft man gewöhnliche und **gute warme**

Winterwäsche,	Herrenhüte,	Damenhüte,
Arbeiterhemden,	Pelzmützen,	Damenschuhe,
Stiefel, Schirme,	Pelzkragen,	Filzschuhe,

Shlipse, Oberhemden, Anzüge, Ueberzieher, kurzum, **alles was zur Kleidung** und zur Gesundheit von Jedem gekauft werden muß, **sehr billig und gut.** Es ist kein 2. Geschäft, das so billig u. dabei nagelneue modernste und haltbarste Waare liefert. Wer neues Geschäft hat mit soviel tausenderlei Artikeln, der muß schon an sich billig sein, das geschieht da auch. Jeder, der sein Geld im Schweiße seines Angesichts verdient, ist auch verpflichtet, wenn ihm ein Geschäft empfohlen wird, wo es **wirklich reelle u. gute** Waaren giebt, dort zu kaufen. Wir werden Jedem sehr wohlfeilen Einkauf ermöglichen. Wir führen auch Teppiche, Tischdecken, Schlafdecken 2c.
Zentralbazar am Berliner Thor.

Warzenmittel
(kein Collodium) mit Gebrauchsanweisung, äußerst bequeme Anwendung, **Erfolg** binnen 2–3 Tagen **zweifellos** (a Fl. 50 ₰),
Hühneraugenmittel,
sicher und schnell wirkend (a Fl. 60 ₰),
Idiaton,
bestes Mittel gegen Zahnschmerz (greift das Zahnfleisch nicht an) a Fl. 25 und 50 ₰,
Frostbalsam
(kein Glycerin), wohl das beste aller bisherigen Frostmittel, wirkt **auch bei offenen Stellen** mit bestem Erfolg, a Fl. 25 u. 50 ₰ empfiehlt die
St. Georgen-Apotheke
in **Dölitz** i. Pomm.
Depots werden gern errichtet!

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist **Apotheker Heißbauer's**
schmerzstillender Zahnkitt
zum Selbstplombiren hohler Zähne.
Preis per Schachtel *M* 1. zu beziehen in den Apotheken. Stettin in der Hof- und Garnisonsapotheke.

A. Brockhausen,
Kgl. Hof-Vergolder, gr. Wollweberstr. 48,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Spiegel-, Bilder-Rahmen in den neuesten Mustern, zum Aufarbeiten und Neuvergolden aller Gegenstände, sowie zum **Neubronziren** von Kronleuchtern und anderen Metallwaaren. Bei guter Arbeit werden die billigsten Preise berechnet.

3000 Pfund von diesj. jungen Gänsen gepflückte, meist weiße reine **Gänse-Federn,** a Pfd. 1 Mk., bessere kleine a Pfd. 1 Mk. 30 Pfg. (Proben können vorh. eingef. werden), vers. von 10 Pfd. ab.
Fritz Ebel, Zehdenick.

Bekanntmachung.

Mit heute haben meine Anfuhren in allen Gattungen Birken-, Haseln- und Weiden-Bandstöcken begonnen und offerire ich meinen Herren Kollegen, sowie den reflektirenden Herren Kaufleuten und Zementfabriken hier und außerhalb

alle Gattungen Faßreifen

in feinster Bearbeitung und vom besten Material.

Aufträge in **en gros** und in **detail** bezw. feste Schlüsse auf Zeit resp. per Saison nimmt gern entgegen

Hochachtend

Gustav Blessinger,
Parnitzstraße 12—13.

Stettin, im November 1890.

21 Klosterhof **M. Hoppe, Tischlermeister,** 21 Klosterhof.
Werkstatt für
Bau- und Laden-Einrichtungen.
Gegründet 1878.

Lehmann & Schreiber, Stettin, Kohlmarkt 15,
empfehlen ihr gut assortirtes Lager 1886er, 1888er und 1889er Ernte
selbstimportirter Havanna-Zigarren.
Preisverzeichniß und Muster stehen auf Wunsch zu Diensten.

Migräne in der Entstehung verhüten ist richtiger, als dieselbe durch große Dosen Antipyrin 2c. zu vertreiben. Apotheker **P. Petzold's „Nervenplätzchen"** — Einchona-Tabletten — sind nach wie vor als wirksamstes Mittel bei Bekämpfung dieses Uebels anerkannt. Keine schädliche Nebenwirkung selbst bei häufiger Anwendung. Kästchen 1 *M* in den Apotheken.

Kohlenanzünder. Hervorragendstes Etablissement d. Branche mit Dampfkraft u. eigens patentirt. Maschinen. 500 St. 5.—, 1000 St. 8.50, 200 St. 16.—, incl. Kiste ab Berlin gegen Nachnahme. Wiederverk. äuss. Vorzugspreise. **Erste Deutsche Kohlenanzünder-Fabrik J. P. Rüffer, Berlin-Friedrichsberg.**

Köstritzer Schwarzbier
von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für **Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter und Reconvalescenten jeder Art, reines hopfenreiches Malzbier,** laut Analyse vom 17. Mai 1890 7,26 Gewichtstheile Malz-Extract, 5,41 Alkohol, 0,24 Mineralbestandtheile, 0,116 Phosphorsäure enthaltend, eines der gehaltreichsten aller überhaupt existirenden Biere, vorzüglichstes billigstes Hausgetränk
empfiehlt die
(Gegründet 1696.) **Fürstliche Brauerei Köstritz.** (Gegründet 1696.)
Analyse gratis! — Niederlage: — Analyse gratis!
F. W. Asendorpf, gr. Wollweberstraße 40.

Johs. Gogel's
Fabrik u. Contor: **Bogislavstr. 6.** **Möbelmagazin** Fabrik u. Contor: **Bogislavstr. 6.**
(Telephon Nr. 583).
empfiehlt **Möbel, Spiegel und Polsterwaaren** von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung unter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisnotirungen.
Ganze Zimmereinrichtungen und Wohnungsausstattungen von 300 Mark an bis zu den höchsten Preisen.
NB. Sämmtliche Möbel sind in meiner Fabrik angefertigt.

Berlin W., **Leipzigerstr. Nr. 22** **J. L. Rex** Berlin W., **Leipzigerstr. Nr. 22**
(früher Jägerstrasse 49/50.)
Thee's neuester Ernte.

Souchong a Pfun Mk. **2,00, 2,50, 3,00, 4,00, 5,00** und **6,00.**
Moning Congo a Pfund Mk. **2,00, 2,50, 3,00, 4,00** und **6,00.**
Melange (aus Souchong, Congo und Pecco) a Pfund Mk. **4,00, 6,00** und **9,00.**
— in plombirten Packeten a ¼, ½, 1/1 Pfund mit meiner Firma und Preis versehen.

Thee-Grus a Pfund Mk. **2,00, 2,40** und **3,00.**
Ferner: Indische Thee's, sowie Indisch-chinesische Mischungen à Pfund Mk. **2,00, 2,50, 3,00, 4,00** und **6,00.**
— ebenfalls in Packeten à ¼, ½, 1/1 Pfund mit Firma und Preis versehen.

Ausführliche Preislisten meiner sämmtlichen Theesorten wie Muster jederzeit franco und gratis.
Niederlagen in den meisten Städten Deutschlands.

Rex'sche **Thees** offerirt die **Pelikan-Apotheke, Reifschlägerstr. 6.**

Jul. Braatz, Hofphotograph,
Stettin, Königsthor 13, Ecke Königsplatz,
hat sein hiesiges photographisches Atelier von der Mönchenstraße nach dem Königsthor 13 verlegt. Haupt-Eingang Königsthorpassage mit Personen-Fahrstuhl zum Atelier, 2. Eingang vom Königsplatz aus.

Spezial-Niederlage
von
Chokoladen und Zuckerwaaren
aus der Fabrik von
Gebrüder Stollwerck, Cöln a. Rh.
Heyl & Meske, 46 Breitestr. 46.



Nur eigenes Fabrikat!

Keine leicht gearbeitete sogenannte Fabrik- oder Handels-Waare, deren **scheinbar** billige Preise nur auf Kosten der Qualität hergestellt sind.

Ich empfehle:

Zanella-Regenschirme von Mk. 1,50 an,
Gloria-Seide in 5 Qualitäten **von Mk. 3,50 an,**
Halbseide-Satiné dto. „ „ 5,00 „
Seidene in 5 Qualitäten „ „ 7,50 „

bis zum hocheleganteſten Genre, in streng solider und geschmackvoller Ausführung neuester Stockmuster und Garnituren.

☞ **Reparaturen und Bezüge** schnell, sauber und billig.

28 untere Schulzenstraße **28.**



Elegante auch einfache **Büffets, Vertikos, Herren- u. Damen-Schreibtische.** Nußb., mahag. u. fichtene **Kleider-, Wäsche- u. Spiegel-Spinde. Kommoden, Waschtoiletten** und **Nachtspindchen** mit Marmor. **Bettstellen** mit auch ohne **Matratzen**. Nußbaum und mahagoni **Rohrlehn-**, auch einfache **Stühle, Trümeaux** auch kleine **Spiegel** in sehr großer Auswahl.

Wegen nicht zu hoher Geschäftsunkosten und **eigener Fabrikation** unter **mehrjähriger Garantie** zu **soliden Preisen.**

G. Cizelsky, Tischlermeister,
Fabrik u. Lager Unterwiek 18—21.



MARIAZELLER
Magentropfen.

Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen, *deren Ursachen* und *Folgen* eine vielfach angewandte gelinde Haus-Arznei von bekannter zuverlässiger und erprobt *guter* Wirkung.
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unterschrift (rothe Emballage).
Preis à Flasche 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40.
Apotheker **C. BRADY,** Kremsier (Mähren).
Bestandtheile sind angegeben.
In Apotheken erhältlich.

Papenstr. **Papenstr.**

Teppiche

Bettvorlagen — Angorafelle — Läuferstoffe
Tischdecken — Linoleum (Korkteppich)
Wachstuche — Rouleaux — Ledertuche

empfehlen in größter Auswahl zu **bekannt billigsten Preisen am Platze** die Tapeten-Fabrik von

Gutmacher & Co.

Papenstr. **Papenstr.**

Einen Posten **vorjähriger** 3 cm starker Fußbodenbretter offerire zu äußerst billigem Preise. Auf meiner Dampfschneidemühle übernehme die Anfertigung aller Sorten Bauhölzer, sowie gehobelter und gespundeter Fußbodenbretter nach Aufgabe.

Deckenschaalung, Füllhölzer, Latten ꝛc. liefere zum billigsten Preise.

Philipp Levin.

Grabow a. O., Oderstr. 9.
Nutzholzhandlung und Dampfschneidemühle.

Mein großartig ausgestattetes Lager von

☞ Pelzmuffen, Boas und Kragen ☜




in Biber, Nerz, Iltis, Skunks, Bär, Marder, Chinchilla, Sealskin, Silberopossum u. s. w.
empfehle zu enorm billigen Preisen.

Reizende Kinder-Plüsch- u. Pelz-Garnituren

von 1½ ℳ an bis zu den feinsten und elegantesten Genres.

☞ **Fußtaschen** von 6 M. an. ☜

Pelzbesätze zu billigsten Preisen.



Carl Sierach,

im alten Rathhause.

Aufträge nach außerhalb finden schnellste Erledigung.

Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn i. Schl.

wird ärztlicherseits empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbeschwerden, die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus. Ferner gegen katarrhalische Affectionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmkatarrhe. — Im **9ten** Versandjahre **1889** wurden verschickt:

803412 Flaschen.

Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen
Brochüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.

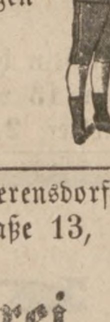
Brief- und Telegramm-Adresse: Kronenquelle Salzbrunn.

Hauptniederlage der Kronenquelle: **Heyl & Meske, Dr. M. Lehmann, Th. Zimmermann, Polkow & Günzel.**



Winter-Paletots von 15—45 Mark.
Winter-Anzüge von 20—50 Mark.
Winter-Beinkleider von 5—18 Mark.
Winter-Knaben-Anzüge von 5—20 Mark.

Schlafröcke, Joppen, Kaisermäntel ꝛc. ꝛc. zu fabelhaft billigen Preisen in größter Auswahl bei



Louis Asch,

16 Schulzen- und Breitestraßen-Ecke 16.

Telephon 440. **Gebrüder Gawron,** Pommerensdorferstraße 13,

erbitte Aufträge für ihre

Maschinenfabrik u. Eisengießerei

als: **Roststäbe, Formmaschinenguß, Gußstücke jeder Größe** in Eisen und Metall.

Maschinenbruch,

altes Gußeisen und Metalle werden immer gekauft.

Tricôtagen

jeder Art.

Normalhemden u. Beinkleider

(System Prof. Dr. Jäger) v. 1 Mk. an.

☞ **Wollwaaren**) in sehr
☞ **Strumpfwaaren**) großer Auswahl

☞ Capotten ☜

in Wolle, Seide u. Chenille.

Tricôt-Taillen und Kleidchen,

wollene Damen-Röcke, Kinderröcke, gestr. Jäckchen und Kleidchen.

Flanell-Hosen

mit Handlanguetten von 40 Pf. an und viele andere Winter-Artikel offeriren **25 % billiger** als in sogen. Konkurs-Ausverkäufen.

☞ Wir übernehmen unbedingte Garantie für unsere **bekannt** beste Qualitäten.

Adolf Rosenbaum & Co.
Nr. 12 gr. Domstr. Nr. 12.

P. S. Auf unser großes Lager in **Corsetts,** nur gut sitzende Formen und beste Qualitäten von 75 Pf. an, machen ganz besonders aufmerksam.

Betten!! Betten!!

Mehrere Stand sehr gute Betten, **Winterüberzieher,** Jacket-Anzüge, **gold. und silberne Herren- u. Damen-Uhren,** Ringe, Boutons billig zu verkaufen.

Leihhaus Breitestr. 8, 1 Tr.

Patzenhofer Bier,

30 Fl. 3 Mk., von 15 Flaschen ab frei Haus.
Fernsprech-Anschluß 566. **A. Murawski,** Augusta- u. Moltkestr.-Ecke.

Zwei alte, feine

☞ **Violinen** ☜

zu nur ℳ 50 und ℳ 80 zu verkaufen. Offerten unt. **G. P.** in der Exped. ds. Bl., Kirchplatz 3.

Wer an kalten Füßen leidet, benutze die sich bewährt habenden

Loofahsohlen,

welche in jeder Größe auf Lager hält die

Drogerie Max Schütze
kl. Domstraße 20.

Gesundheit

ist das

größte Gut!

„Famos."

Unter dieser Marke kauft man die **besten**

Gesundheits-Socken und Strümpfe

mit verstärkten Spitzen u. Fersen gestrickt,
☞ ohne Naht, von 50 Pf. an.
☞ Unbedingte Garantie für
☞ **Nichteingehen.**
☞ Größte **Haltbarkeit**
☞ und **Weichheit!**

bei

Adolf Rosenbaum & Co.
Nr. 12 gr. Domstr. Nr. 12
(neben der Apotheke).

Für Bücherfreunde!

Interessante Werke und Schriften

zu den allerbilligsten Preisen!!

Garantie für komplet! und fehlerfrei!!!

Brockhaus größtes Konversations-Lexikon, 11. vorvorletzte Aufl., vollst. von A—Z, in **15** großen starken Bänden geb., statt 120 ℳ antiqu. für nur 30 ℳ (franko in 4 Postpacketen 32 ℳ). Brockhaus Konversations-Lexicon, 8. Aufl., vollständig von A—Z, in 12 großen Bänden gebunden, statt Ladenpreis **80** ℳ antiquarisch für nur 12 ℳ 50 (franko in 3 Postpacketen für 14 ℳ) — **Pierer's** Konversations-Lexikon, 4. Aufl. in 19 großen starken Bänden gebunden, Ladenpreis 140 ℳ, antiquarisch für 25 ℳ 50 (franko in 5 Postpacketen 28 ℳ). 1) **Göthe's** Werke, die vorzügliche Auswahl in 16 Bänden, Klassiker-Format, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) **Fürst Bismarck,** sein Leben und Wirken von **Brachvogel,** mit Portr., 3) **Auswanderer-** und Ansiedlerleben in Brasilien, Landes- und Völkerkunde, 256 Seiten mit Kupfertafeln in Ton- und Farbendruck, größtes Oktav-Format, alle **3** Werke zusammen nur 9 ℳ — **Aus allen Welttheilen,** illustrirte Länder- und Völkerkunde der beliebtesten Schriftsteller, ca. 400 doppelspaltige Seiten stark, ☞ **groß Oktav** mit ca. ☞ **100 Bildern** und Karten Quart, nur 4 M. 50. — 1) **Shakespeare's** sämmtliche Werke, die **illustrirte** ☞ deutsche Ausgabe, 4 Oktavbände, **mit ca.** ☞ 300 Illustrationen, elegant gebunden, 2) **Tristan Schandi's** Leben und Meinungen, berühmtes Werk von Lorenz Sterne, 3) Ein interessanter Roman v. Bulwer, alle **3** Werke **zusammen** nur 9 ℳ — 1) Briefe aus der Hölle, sensationelles Werk in groß Oktav, 2) Im Jenseits, elegant gebunden, Beide zusammen 4 M. 50. — 1) **Dr. Zimmermann's** Naturwunder und Reich der Luft mit Illustrationen, gr. Oktav, 2) **Bilder aus der Völkerkunde,** mit 96 Abbildungen, groß Oktav, beide Werke zusammen 4 ℳ 50. **Lessing-Gallerie,** Prachtkupferwerk, mit **30** Stahlstichen, Kunstblätter von Pecht, Salon-Prachtband mit Goldschnitt nur 6 ℳ — Das deutsche **Dichter-Album** der besten Dichter in Salon-Prachtband mit Goldschnitt nur 3 ℳ — Geschichte der **Italienischen Malerei** (Michael Angelo, Leonardo da Vinci, Rafael), Pracht-Kupferwerk in gr. Okt., mit den Kunstblättern nur 4 ℳ 50. — 1) **Heine's** sämmtl. Werke, 12 Bände, in eleg. Einbänden, 2) Italienische Dichter- und Künstler-Profile, gr. Oktav, 3) **E. T. H. Hoffmann's** berühmtes Werk Kater Murr, 2 Theile, alle 3 Werke zus. nur 9 ℳ — **Anatomischer Bilder-Atlas** mit **138** Abbild., nebst vollst. Beschreibung. größt. Quer-Quart-Format, nur 4 M. 50. — **Lessing's** Leben und Werke, v. H. Zimmern, in 2 groß Oktavb., statt 14 ℳ für nur 4 ℳ 50. — **Washington Irving's** ausgew. Werke, gr. Prachtausgabe mit Illustrationen v. Camphausen ꝛc., groß Format, statt 18 ℳ nur 4 ℳ 50. — 1) **Land- und Hauswirthschaft** von Dr. **Hamm,** mit ca. 400 Abbildungen, groß Format, 2) **Der Zimmergarten,** vollständige Anleitung mit sehr vielen Illustrationen, eleg. kartonnirt. Beide zus. nur 3 ℳ 50. — 1) Aus Deutschlands großer Kaiserzeit. Band I u. II, Ladenpreis 6 ℳ 2) Naturgeschichtlicher Bilder-Atlas aller Reiche, mit ca. **1000** Abbildungen, Quer-Quart, Beides zus. nur 3 M. 50. — 1) **Saphir's** humoristische Werke, in 4 Bänden, in eleg. Einbänden, 2) Jesuitenumtriebe, berühmtes Werk v. Wenzel, gr. Okt. B. Werke zus. 6 M. — **1001 Nacht,** die **große** Pracht-Ausgabe mit 200 Bildern, Quartformat im schönsten Prachteinband mit Vergoldung nur 8 ℳ! — **Paul de Kock's** humoristische Romane, illustrirte deutsche Ausgabe, 20 Theile Klassiker-Format, mit Bildern, nur 9 ℳ — 1) Die Schönheit der Frau mit Illustrationen, 2) Der Mensch und sein Geschlecht, Beides zus. 3 M. — 1) Geheimbuch der Ehe, 2) Der Haus- und Selbst-Arzt mit Illustr. geb., groß Oktav, beides zusammen 3 M. — **Geschichte der Revolutions-Jahre** v. 1848 an. Eine umfassende geschichtliche Darstellung von Bernstein, 260 Seiten größtes Oktav nur 2 ℳ — Alex. Dumas, Graf v. Monte Christo, 6 Oktavbände, 5 ℳ — **Ueber die Ehe,** hochinteressantes Werk, 312 Seiten, gr. Oktav. 2 ℳ 50, 1) Memoiren eines Polizeibeamten, 2) Memoiren eines Advokaten. Beide Werke in groß Oktav zusammen 4 ℳ — 1) **Boccacio,** Decameron, die schöne Ausgabe in gr. Oktav, 2) **Der Hochstapler,** Sittengemälde, zus. 3 M. **Aus Rußland,** 1) der **russische Nihilismus,** 2) Mysterien, Aufzeichnungen eines ehemaligen Nihilisten, 2 Bände Oktav, nur 3 ℳ 50 ₰. (Hochinteressant.) — **Adrian Balbi's** Allgemeine ausführliche **Erdbeschreibung,** das größte derartige geogr. Werk, in 2 großen starken Bänden, größtes Oktav-Format, statt 20 ℳ nur 5 ℳ — **Grazien-Album,** 25 photogr. Lichtdruckbilder in groß Okt., in eleg. Mappe m. Vergoldung 5 Mk. — 1) Frauenkniffe, Erfahrungen eines Roués, 2) **Der Frauenspiegel** gr. Okt., beides zus. 3 M. — Ueber Land und Meer pr. vollständiger Band in größtem Format 3 ℳ — Gartenlaube pr. vollständiger Jahrgang, in groß Quart. 2 ℳ 50. — 1) Schalk, mit 1000den Illustrationen, pr. vollständiger Band in Quart, 2) Anekdoten-Lexikon, beides zusammen 3 ℳ 50. — Marie Sophie **Schwartz** beliebte Romane, **12** Bände, Klassiker-Format nur 4 ℳ 50. — 1) **Schiller's** sämmtl. Werke, die vollständige Klassiker-Ausgabe in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) Der hinkende Teufel, berühmtes Werk von Le Sage, 3) Eine Gedichtsammlung elegant gebunden mit Goldschnitt, 4) Die Jahre der Reaktion, historische Revolutionsereignisse ꝛc., hochinteressant von Dr. Bernstein. — Alle ☞ **Vier** Werke zus. nur **9** M. — 1) **Körner's** sämmtliche Werke, elegant gebunden, 2) **Becker's** Geschichte der Griechen, für die Jugend, 3 Theile, Oktav, eleg. gebunden, beide Werke zusammen nur 4 ℳ 50. — 1) **Schiller-Halle,** Gedanken-Schatz aus Schillers Werken und Briefen, 620 Seiten groß Oktav, 2) Heinrich Heine und die Frauen mit Porträts, zus. nur 4 M. — **Casanova's** Memoiren, beste deutsche vollständigste Ausgabe in 17 Oktavbänden nur 15 M. — Mathilde, oder Memoiren e. jungen Frau, 4 Bände gr. Okt. 4 ℳ 50 ₰. — **Bulwer's** beliebte Romane, die deutsche Kabinet-Ausgabe, **35** Bändchen für nur 6 ℳ — **Egyptische Geheimnisse,** 4 Theile, mit über 1200 bewährten Geheim- u. Sympathiemitteln, 4 ℳ (selten). — Geschichten und Enthüllungen der ganzen ☞ **Freimaurerei** vom Ursprung bis zur Gegenwart, Sitten, Gebräuche ꝛc., groß Oktav, statt 12 M. nur 4 M. — **Die Welt der Vögel,** die Prachtausgabe von Michelet, mit **hunderten** Abbildungen, elegant ausgestattet, großes Format, nur 4 ℳ 50. — Die Geheimnisse von Berlin. Berlins berühmte und berüchtigte Häuser, in 2 großen starken Bänden, nur 4 ℳ 50 ₰. — 1) **Schlössing,** Handelskorrespondenz in 6 Sprachen, 2) **Hogarth's** 58 Illustrationen nebst Text, eleg. geb. zus. 3 ℳ — 1) Vor den Koulissen, Interessantes aus dem Theaterleben mit 44 Porträts, 2) Hamburger Theater-Dekameron (sehr interessant), beides zusammen nur 4 M. 50. — **Atlas des Bauwesens** mit ca. 500 Abbildungen, Quer-Quart, 4 M. **Botanischer** Bilder-Atlas mit ca. 600 Abbildungen nebst Text, groß Quer-Quart, nur 4 M. 50. — Zoologischer Bilder-Atlas m. 860 Abbildungen nebst Text, v. Dr. **C. Vogt,** groß Quer-Quart nur 5 M — **English Novels, 12** Bände interessante **englische** Original-Romane, statt 18 ℳ nur 4 ℳ 50 ₰. **Der Dänische Hof,** 7 große Octavbände, statt 30 M. nur 8 M. (sehr selten). 1) **Lessing's** sämmtliche poetische und dramatische Werke, elegant gebunden, 2) **Immermann's** Dramen, Oktav Ausgabe, 3) **Spinoza's** System der Philosophie in Oktav-Ausg., alle 3 Werke zusammen 4 ℳ 50. — Geschichte **Julius Cäsars** vom Kaiser Napoleon III., deutsche Pr.-Ausg. in 2 großen starken Bänden, statt 21 ℳ für 5 ℳ — **24** Bände interess. vorzüglicher Romane ꝛc. bedeutender Schriftsteller, statt Ladenpreis ca. 70 ℳ, für nur 9 ℳ, 10 Bände do. nur 4 ℳ 50. — Das 6te und 7te Buch Moses, Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, nach einer alten Handschrift, deutsch, mit vielen Abbildungen, sammt wichtigen Anhang nur 6 M. (Interessante Kuriosität.) — **Die Kriege Frankreichs** gegen Deutschland seit 2 Jahrhunderten, das berühmte Werk von Wickede, in 3 Oktavbänden, statt 15 ℳ nur 4 ℳ 50. — **Dresdener Gemälde-Gallerie, 25** Meisterwerke, größtes Oktav in Pracht-Mappe mit Vergoldung nur 5 ℳ — **Kalisch's** komische Werke (67 lustige Abtheilungen) in 5 Theilen, größtes Oktav mit hunderten Illustrationen für 3 ℳ 50. — **Raphael-Gallerie, 25** Meisterwerke Raphaels größt Octav, in Prachtmappe mit Vergoldung, nur 5 ℳ —

Jugendschriften-Ausverkauf.

1) **Grimm's** Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilderbüchlein, 3) Bunte Welt 1889, die interessantesten Erzählungen, Gedichte Lieder ꝛc., reizend illustrirt, groß Format, Alle **3** zusammen nur 2 Mk. — 1) **Coopers** Lederstrumpf-Erzählungen, Indianergeschichten mit Farbendruckbildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser. Band 1 u. 2, Ladenpreis 6 ℳ, beide zusammen nur 3 ℳ — — 1) Nordpolfahrten von den ältesten Zeiten bis Gegenwart, illustrirt, 2) Des Jugendfreundes Erzählungen, mit kolorirten Bildern, 3) 1001 Nacht, mit kolorirten Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 ℳ — 1) Skizzen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Oktav, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels ꝛc. mit kolorirt. Bild, Alle 3 zusamm. nur 3 ℳ —

Musik im Hause!

455 Piecen für Piano

zusammen für nur 10 Mark!!

100 der beliebtesten schönsten neuen Tänze.
100 der schönsten Volkslieder aller Nationen für Piano nebst Text.
41 berühmte Kompositionen von Schumann.
14 brillante Konzertstücke von Chopin, Rubinstein, Weber ꝛc.
18 brillante Salonstücke von Schubert, Mendelsohn, Tschaikowsky ꝛc. ꝛc.
182 Lieblingsstücke von Mozart, Beethoven, Weber u. A., sowie aus Opern ꝛc.

☞ Alle diese **455** Piecen in schönen großen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei

zusammen für 10 Mark.

Ferner liefere **50** der schönsten u. neuesten **Operetten** (als Fledermaus, Boccaccio, schöne Helena, Orpheus, Carmen lustiger Krieg u. s. w.), in Auszügen, Fantasien Potpourris ꝛc. für Piano ☞ alle **50** Operetten in groß Quart, zusammen nur 6 ℳ — **Strauß-Album, 100** der beliebtesten Tänze von Johann Strauß für Piano in groß Quart, ☞ alle 100 zusammen nur 6 ℳ ☞ **Die 50 Operetten und 100 Strauß'sche Tänze zusammen 10** ℳ ☞ — **30** große **Opern,** Potpourris für Piano in 5 Album, groß Quart, nur 4 ℳ 50.

Geschäftsprinzip seit 32 Jahren: Jeder Auftrag wird sofort in guten, **fehlerfreien** Exemplaren prompt expedirt von der **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg.

Im eigenen Hause: Gänsemarkt 30—31.

Expedition gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages. Bücher und Musikalien sind überall **zoll- und steuerfrei.**

Neueste Tuchmuster

franco an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franko eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für **Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen** und **Regenmäntel,** ferner Proben von **Jagdstoffen, forstgrauen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billard-Chaisen-** und **Livree-Tuchen** ꝛc. ꝛc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland **Alles franko** — jedes beliebige Maaß — zu Fabrikpreisen, unter Garantie für mustergetreue Waare.

Zu 2 Mark 50 Pfg.
Stoffe — Zwirnburkin — zu einer dauerhaften Hose, klein karriert, glatt und gestreift.

Zu 4 Mark 50 Pfg.
Stoffe — Lederburkin — zu einem schweren, guten Burkinanzug in hellen und dunkeln Farben.

Zu 3 Mark 90 Pfg.
Stoffe — Président — zu einem modernen, guten Ueberzieher, in blau, braun, olive und schwarz.

Zu 7 Mark 50 Pfg.
Stoff — Kammgarnstoff — zu einem feinen Sonntagsanzug, modern karriert, glatt und gestreift.

Zu 3 Mark 50 Pfg.
Stoffe — Loden oder glattes Tuch — zu einer dauerhaften guten Joppe in grau, braun, froschgrün ꝛc. ꝛc.

Zu 5 Mark 50 Pfg.
Stoffe — Velour-Burkin — zu einem modernen, guten Anzug in hellen und dunkeln Farben, karriert, glatt und gestreift.

Zu 5 Mark.
Stoffe — schwarzes Tuch — zu einem guten schwarzen Tuch-Anzug.

Reichhaltigste Auswahl in farbigen und schwarzen **Tuchen, Burkins, Cheviots** und **Kammgarnstoffen** von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten zu Fabrikpreisen.

H. Ammerbacher, Fabrik-Depot,

Augsburg.